

Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

– EBERSWALDER MONATSBLATT –



Natürlich Eberswalde!

Buntes Treiben auf dem Markt beim Stadtfest FinE

Inhalt

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

- 1. Satzung zur Änderung der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde 2
- Ordnungsbehördliche Verordnung über die Festsetzung, Gestaltung, Anbringung und Instandhaltung von Hausnummern in der Stadt Eberswalde – Hausnummernverordnung (HNrVO) 2/3
- Flächennutzungsplan der Stadt Eberswalde Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung 3/4
- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 313/1 „Ehemalige Landesklinik“ 4/5
- Bekanntmachung über Zeit und Ort der Auslegung der beschlossenen Vorschlagsliste für Schöffen (Amtszeit 2014 bis 2018) der Stadt Eberswalde 5

I.2 Sonstige amtliche Bekanntmachungen

- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 23.05.2013 6
- Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 30.05.2013 6/7

II Nichtamtlicher Teil

- Historischer Tag für Eberswalde – 100 Jahre Goldfund 6
- Rathausnachrichten 9
- Riesenstimmung beim Stadtfest 10
- Startschuss Eisenbahnstraße 11
- Baugenehmigung für Brauereigelände 11
- SOUND CITY 12/13
- WHG aktuell 14/15
- ZWA aktuell 16
- Kreishandwerkerschaft Barnim 17
- Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung 18/19
- Die Ortsvorsteher informieren 20
- Bürgerstiftung 21
- Projekt ORTSBEGEHUNG 21
- 135 Jahre Bahn-Werk Eberswalde 22
- Fest der Genossenschaften 23
- Mit Zivilcourage zur Persönlichkeit 23
- Informationen/Anzeigen 24

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

1. Satzung zur Änderung der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde

Auf Grund des § 13 Satz 3, 2. Halbsatz in Verbindung mit § 28 Abs. 2 Ziffer 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl.I/07, [Nr. 19] S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 13. März 2012 (GVBl. 1/12, [Nr. 16]) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 30.05.2013 die folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1 Änderung des Vorschlagsrechts zum Bürgerhaushalt

Die Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde vom 28.06.2012 (Amtsblatt für die Stadt Eberswalde vom 16.07.2012, Jahrgang 20, Nr. 7, S. 1-2) wird wie folgt geändert:

- (1) In §3 Absatz 1 der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde werden die Worte
„16. Lebensjahr“
durch die Worte
„14. Lebensjahr“
ersetzt.
- (2) In §5 Absatz 3 Buchstabe d der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde werden die Worte
„das vorgegebene Budget nicht überschreitet.“
durch die Worte
„die Höhe von 15.000,00 € (in Worten: fünfzehntausend Euro) nicht überschreitet“
ersetzt.
- (3) In §5 Absatz 3 der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde wird der Buchstabe e wie folgt eingeführt:
„e) der Begünstigte des Vorschlages innerhalb der letzten drei Bürgerhaushalte keine finanziellen Mittel aus dem Bürgerhaushalt erhalten hat. Einrichtungen der Stadt Eberswalde sind hiervon ausgenommen. Einzelne Abteilungen einer juristischen Person sind der juristischen Person zuzurechnen.“

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Eberswalde, den 31.05.2013

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Festsetzung, Gestaltung, Anbringung und Instandhaltung von Hausnummern in der Stadt Eberswalde – Hausnummernverordnung (HNrVO)

vom 11.06.2013

Aufgrund der §§ 3, 26 und 30 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der

Ordnungsbehörden (OBG), des § 126 Abs. 3 des Baugesetzbuches sowie des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der derzeit jeweils gültigen Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 30.5.2013 folgende ordnungsbehördliche Verordnung über die Festsetzung, Gestaltung, Anbringung und Instandhaltung von Hausnummern – Hausnummernverordnung (HNrVO) beschlossen:

§ 1 Örtlicher Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für das Gebiet der Stadt Eberswalde.

§ 2 Zuständigkeit

Zuständige Behörde ist die Stadt Eberswalde – Der Bürgermeister.

§ 3 Verfahrensgrundsätze

- (1) Bei Gebäuden mit nicht festgesetzten Hausnummern und bei Neubauten werden die Hausnummern auf Antrag des Grundstückseigentümers oder eines sonst dinglich Nutzungsberechtigten festgesetzt. Der Antrag ist schriftlich bei der Stadt Eberswalde – Stadtentwicklungsamt einzureichen; geeignete Nachweise über die dingliche Berechtigung sollen beigelegt werden. Für Neubauten ist die Hausnummer vor Erteilung der Baugenehmigung zu beantragen. Hiervon unberührt bleiben ordnungsbehördliche Befugnisse, Hausnummern aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung von Amts wegen festzusetzen.
- (2) Unbebaute Grundstücke, Betriebsstätten, in denen Arbeitskräfte in der Regel nicht dauerhaft tätig sind (z.B. Pump- und Trafostationen, Gasregler), mobile Einrichtungen, Wochenendhäuser, Gartenlauben, Schuppen und Garagen erhalten keine Hausnummer.
- (3) Die Festsetzung der Hausnummer erfolgt durch schriftlichen Bescheid. Ein Rechtsanspruch auf die Festsetzung einer bestimmten Hausnummer besteht nicht.
- (4) Art und Weise der Nummerierung werden durch Verwaltungsvorschrift geregelt.

§ 4 Pflichten des Eigentümers

- (1) Der Grundstückseigentümer hat sein Grundstück mit der festgesetzten Hausnummer zu versehen. Er hat die Kosten für die Beschaffung des Hausnummernschildes, die Anbringung und die Instandhaltung zu tragen. Dies gilt auch bei Umnummerierungen.
- (2) Bei Erwerb eines Grundstücks oder Gebäudes ist die im Kaufvertrag genannte Hausnummer der Stadt Eberswalde – Stadtentwicklungsamt mitzuteilen.
- (3) Grundstückseigentümern stehen sonst dinglich Berechtigte bzw. Inhaber grundstücksgleicher Rechte gleich.

§ 5 Umnummerierungen

- (1) Die Stadt Eberswalde kann aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung Umnummerierungen vornehmen.

Umnummerierungen sind auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken. Sie sind insbesondere dann durchzuführen, wenn - Straßenneu- und -umbenennungen eine Umnummerierung erfordern,



- die Nummerierung fehlerhaft ist und die öffentliche Sicherheit und Ordnung hierdurch gefährdet wird,
- Umbauten eine Umnummerierung erforderlich machen, z.B. bei Verlegung des Eingangs,
- Neubauten nicht mehr in die vorhandene Nummerierung eingeordnet werden können.

- (2) Bei Umnummerierungen sind die Grundstückseigentümer vorab zu informieren.
Die Umnummerierung erfolgt durch schriftlichen Bescheid.

§ 6

Anbringung und Gestaltung von Hausnummernschildern

- (1) Hausnummernschilder müssen so angebracht werden, dass sie von der Straße deutlich sichtbar sind. Die Sichtbarkeit darf nicht durch Bäume, Sträucher, Vorbauten, Schilder, Schutzdächer usw. beeinträchtigt werden.
- (2) Für Hausnummernschilder sind arabische Ziffern zu verwenden. Zur Hausnummer gehörende Buchstaben sind als Kleinbuchstaben darzustellen. Die Zahlen dürfen eine Mindestgröße von 100 mm, zugehörige Buchstaben 50 mm, nicht unterschreiten. Hausnummernschilder müssen von der Straße aus erkennbar und gut lesbar sein. Sie müssen sich vom Untergrund deutlich abheben. Hausnummernschildleuchten, reflektierende Schilder, Keramik- oder Metallziffern mit gleicher Mindesthöhe können verwendet werden.
- (3) Hausnummernschilder sind unmittelbar neben oder über dem Haupteingang des Gebäudes anzubringen.
Liegt der Haupteingang nicht an der Straßenseite des Gebäudes, so ist das Hausnummernschild an der zur Straßenseite liegenden Gebäudeseite anzubringen, und zwar an der dem Eingang nächstliegenden Gebäudeecke. Kann Bewuchs das Hausnummernschild verdecken oder liegt das Gebäude weit im Grundstücksinnen, so ist ein Hausnummernschild am Eingang der Grundstückseinfriedung anzubringen.
- (4) Sind mehrere Eingänge vorhanden, sind Hausnummernschilder an den einzelnen Gebäudeteilen bzw. Eingängen und zusätzlich am gemeinsamen Straßenzugang anzubringen, soweit dies zum Auffinden von Gebäudeteilen bzw. deren Eingängen erforderlich ist. Zusätzlich kann die Stadt Eberswalde verlangen, dass an den von ihr vorgesehenen Stellen Hinweisschilder mit einer zusammengefassten Angabe von Hausnummern, bei Eckgrundstücken in Verbindung mit dem Straßennamen, angebracht werden.
- (5) Bei Umnummerierungen ist das bisherige Hausnummernschild für die Dauer eines Jahres neben dem neuen Hausnummernschild zu belassen. Das bisherige Hausnummernschild ist rot durchzustreichen; es muss noch lesbar sein. Nach Ablauf eines Jahres ist das bisherige Hausnummernschild zu entfernen.
- (6) Hausnummernschilder sind binnen vier Wochen nach Bekanntgabe des Festsetzungsbescheides anzubringen. Bei Neubauten sind Hausnummernschilder bis zum Bezug bzw. bis zur Inbetriebnahme des Gebäudes anzubringen.

§ 7

Erlöschen von Hausnummern

Wird ein Gebäude zerstört oder abgerissen, erlischt die Hausnummer. Wiederaufbauten sind wie Neubauten zu behandeln.

§ 8

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen
1. § 3 Abs. 1 eine nicht festgesetzte Hausnummer verwendet, sofern hierdurch die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet wird,
 2. § 4 Abs. 1 sein Grundstück nicht mit der festgesetzten Hausnummer versieht,
 3. § 6 Abs. 1, 3 oder 4 die Festlegungen über die Anbringung von Hausnummernschildern nicht einhält,
 4. § 6 Abs. 2 die Festlegungen über die Gestaltung von Hausnummernschildern nicht einhält,
 5. § 6 Abs. 5 das bisherige Hausnummernschild nicht rot durchstreicht

- oder nach Ablauf eines Jahres nicht entfernt,
6. § 6 Abs. 6 das Hausnummernschild nicht binnen vier Wochen nach Festsetzung der Hausnummer oder nicht bis zum Bezug oder zur Inbetriebnahme des Gebäudes anbringt.
- (2) Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu 1.000 € geahndet werden.

§ 9

Ausnahmen

Von Amts wegen oder auf Antrag des Eigentümers können im Einzelfall Ausnahmen von den Bestimmungen dieser Verordnung zugelassen werden, wenn die Durchführung dieser Bestimmungen zu einer unbilligen Härte führen würde und der Zweck dieser Verordnung auf andere Weise erreicht werden kann.

§ 10

In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt eine Woche nach dem Tag ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig treten § 8 Abs. 1 bis 3 und § 11 Abs. 1 Nr. 11 der ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Eberswalde – Straßenordnung vom 22.04.2006 außer Kraft.

Eberswalde, den 11.06.2013

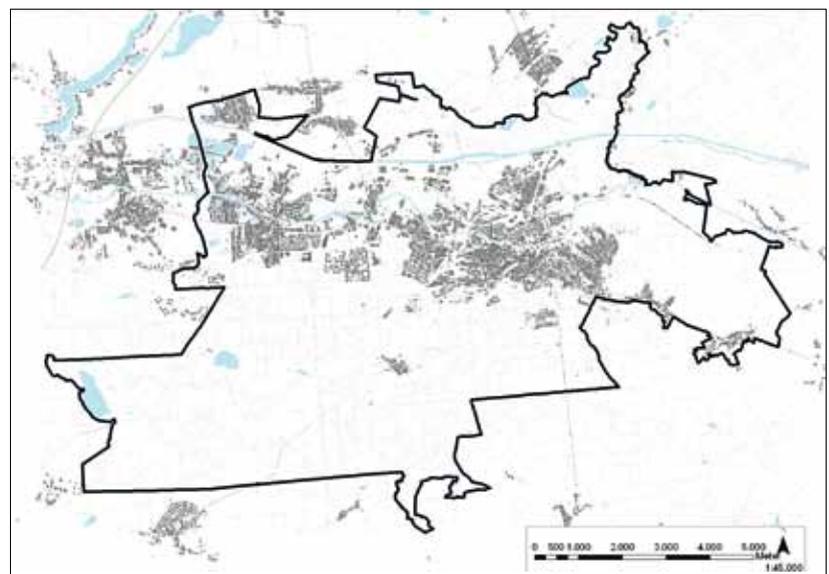
gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Flächennutzungsplan der Stadt Eberswalde
Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 30.05.2013 den geänderten Entwurf des Flächennutzungsplans der Stadt Eberswalde gebilligt und zur erneuten öffentlichen Auslegung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB beschlossen. Der Geltungsbereich des Flächennutzungsplans umfasst das Stadtgebiet von Eberswalde, bestehend aus den Gemarkungen Eberswalde, Finow, Sommerfelde, Tornow und Spechthausen (siehe Übersichtsplan). Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.



Der geänderte Entwurf des Flächennutzungsplans einschließlich dessen Begründung mit integriertem Umweltbericht sowie die verfügbaren umweltbezogenen Informationen (umweltbezogene Stellungnahmen, Gutachten und Untersuchungen) liegen in der Zeit

vom 01.07.2013 bis zum 02.08.2013

in der Stadtverwaltung Eberswalde, BAUDEZERNAT, Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde (Rathauspassage), während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

montags, mittwochs, donnerstags von 08.00-16.00 Uhr
dienstags von 08.00-18.00 Uhr
freitags von 08.00-12.00 Uhr

Nachfolgende umweltbezogenen Informationen aus Planungen, Gutachten, Untersuchungen und Stellungnahmen, die während des Verfahrens eingegangen sind, liegen vor und sind zur Einsichtnahme verfügbar.

Angaben zu verschiedenen Schutzgütern

- Landschaftsplan der Stadt Eberswalde (Erläuterung und Plan), Büro Stefan Wallmann 1997
- Landschaftsplan für die Gemeinden Danewitz, Grüntal, Melchow, Spechthausen, Tempelfelde, Trampe und Tuchen-Klobbicke des Amtes Biesenthal-Barnim (Erläuterung und Plan), DPU 1997

Angaben zum Schutzgut Flora/Fauna/Biotope

- Biotopkartierung Stadt Eberswalde (Planzeichnung), HNE Eberswalde 2011
- Fachbeitrag Fauna – Brutvögel und Fledermäuse zum Umweltbericht der Stadt Eberswalde (Erläuterung und Planwerk), FH Eberswalde 2008
- Artenschutzfachbeitrag für das Bauvorhaben „Grundhafter Ausbau der L 293 Biesenthal-Eberswalde/Finow, trias Planungsgruppe 2006

Angaben zum Schutzgut Mensch

- Lärmaktionsplan für die Stadt Eberswalde, Planungsgemeinschaft Planungsbüro Hunger/SVU/cdf 2008

Angaben zum Schutzgut Luft /Mensch

- Luftreinhalteplan/Aktionsplan für die Stadt Eberswalde, Planungsgemeinschaft Planungsbüro Hunger/SVU/Ing.-büro Lohmeier GmbH&CO. KG 2006

Angaben zu verschiedenen Schutzgütern

- umweltbezogene Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung vom Januar/Februar 2011 gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB folgender Schreiben:
 - Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“ vom 15.12.2010,
 - Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum vom 28.12.2010;
 - Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg vom 04.01.2011,
 - Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände GbR vom 10.01.2011,
 - Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 12.12.2010,
 - Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim vom 24.01.2011,
 - Landesbetrieb Forst Brandenburg vom 14.01.2011,
 - Landkreis Barnim vom 02.02.2011,
 - Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde vom 17.02.2011.
- umweltbezogene Stellungnahmen aus der Beteiligung vom Juli/August 2012 gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB folgender Schreiben:
 - Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg vom 25.07.2012,
 - Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde vom 15.08.2012
 - Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde vom 20.08.2012,
 - Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim vom 21.08.2012,
 - Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände GbR vom 22.08.2012,
 - Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 23.08.2012,
 - Landkreis Barnim vom 06.09.2012
 - Landesbetrieb Forst Brandenburg vom 11.09.2012,

Während dieser öffentlichen Auslegung können von jedermann Anregungen zu dem vorliegenden Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan der Stadt Eberswalde unberücksichtigt bleiben.

Auskünfte erteilt während der Sprechzeiten:

dienstags von 09.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
donnerstags von 09.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr

im Stadtentwicklungsamt Frau Fritze (☎ 64 616), Zimmer 6, Breite Straße 39 16225 Eberswalde.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil dieser Bekanntmachung. Die Unterlagen sind auch zusätzlich unter www.eberswalde.de unter Stadtentwicklung/aktuelles/Bürgerbeteiligung im Internet zu o. g. Auslegungsfrist einsehbar.

Eberswalde, den 31.05.2013

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 313/1 „Ehemalige Landesklinik“

Die Stadtverordnetenversammlung (Stvv) der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 25.04.2013 den Aufstellungsbeschluss zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 313/1 „Ehemalige Landesklinik“ gefasst.

Zum Geltungsbereich gehören folgende Flurstücke:

Flur 6 Gemarkung Eberswalde, Flurstücke 667, 697, 701 – 704, 706, 708, 709, 1488, 1490, 1499, 1500, 1506.

Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Zum Zwecke der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit können im Stadtentwicklungsamt der Stadt Eberswalde die folgenden Unterlagen eingesehen werden:

- Informationsblatt über die allgemeinen Ziele und Zwecke und die voraussichtlichen Auswirkungen des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 313/1 „Ehemalige Landesklinik“

Dabei wird der Öffentlichkeit auch Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung gegeben. Die abgegebenen Äußerungen werden in der weiteren Planung verarbeitet.

Ort: Stadtentwicklungsamt Eberswalde,
Breite Straße 39, 16225 Eberswalde (Rathauspassage)

Zeit: vom 19.06. bis 02.07.2013

Die Einsichtnahme kann zu den üblichen Dienststunden erfolgen.

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8 – 16 Uhr
Dienstag 8 – 18 Uhr
Freitag 8 – 12 Uhr

Auskünfte über die Planung erteilt während der üblichen Sprechzeiten:

Dienstag 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Donnerstag 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr
Frau Pohl, Zimmer 4 (Tel. 03334 / 64 612).

Die Unterlagen sind auch unter www.eberswalde.de im Internet einsehbar.



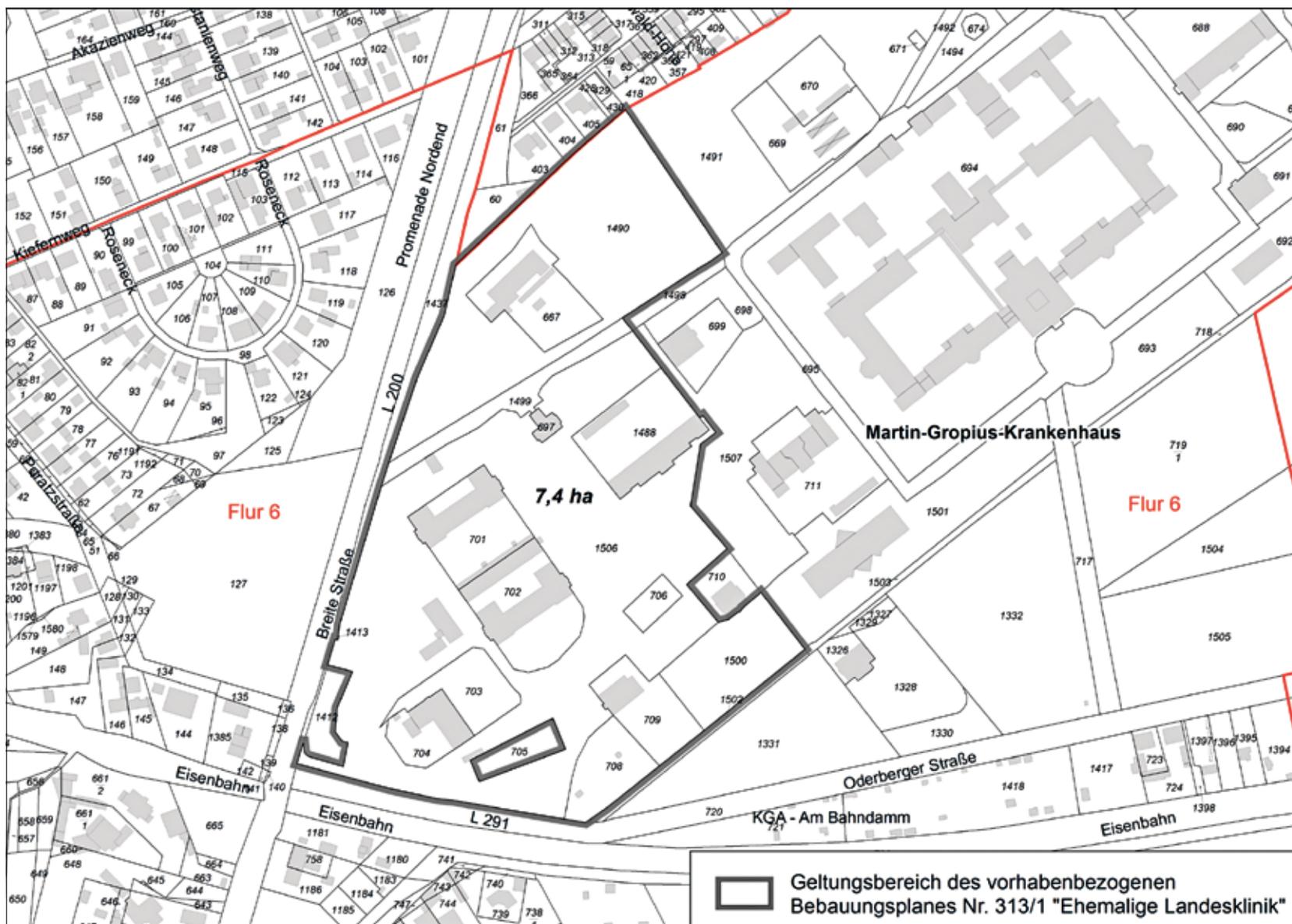
Ziel/Zweck:

Durch das Planverfahren soll das Nachnutzungs- und Entwicklungskonzept des Grundstückseigentümers für die Liegenschaft der ehemaligen Landes- klinik auf städtebauliche Verträglichkeit geprüft und ggf. angepasst werden. Es muss planerisch geklärt werden, ob die Nutzungsvorstellungen des Eigen- tümers wie die Schaffung von sozialen und kulturellen Einrichtungen (Kita, Künstlerhaus, Atelier und Künstlerwohnungen, Ausstellungen), die Schaffung von Wohnraum für Studenten und Senioren, die Schaffung von Einrichtungen zur Betreuung und Pflege von Senioren und die Ansiedlung gebietsaffiner Ge-

werbetriebe (Beherbergung, Gastronomie, Wachschatz) städtebaulich ver- tretbar sind und wie bodenrechtliche Spannungen vermieden werden können. Die Bebauungsstruktur gilt es zu erhalten.

Eberswalde, den 03.06.2013

gez. Boginski
Bürgermeister



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 313/1 „Ehemalige Landeslinik“

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Bekanntmachung
über Zeit und Ort der Auslegung der beschlossenen
Vorschlagsliste für Schöffen (Amtszeit 2014 bis 2018)
der Stadt Eberswalde**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 30.05.2013 gemäß § 36 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) über die Auf- nahme von Eberswalder Bürgerinnen und Bürgern in die Vorschlagsliste für Schöffen (ehrenamtliche Richter/innen) abgestimmt.

Die Vorschlagsliste wird in der Zeit vom 20.06.2013 bis zum 27.06.2013 im Foyer des Rathauses, Breite Straße 42, zu jedermann Einsicht im Schaukas- ten für Bekanntmachungen ausgehangen.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Montag	7.00 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag	7.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch	7.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag	7.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	7.00 Uhr - 13.00 Uhr

Gegen die Vorschlagsliste kann mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 GVG nicht aufgenommen werden durften oder nach den §§ 33 und 34 GVG nicht aufgenommen werden sollen.

Der Einspruch ist binnen einer Woche, gerechnet vom Ende der Auslegungs- frist, bei der Stadt Eberswalde - Der Bürgermeister -, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, schriftlich oder zu Protokoll einzulegen. Soll der Ein- spruch zu Protokoll gegeben werden, kann dies während der nachfolgend benannten Zeiten im Rechtsamt der Stadt Eberswalde (Rathaus, Zimmer 212) erfolgen:

Montag – Donnerstag	von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Freitag	von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Eberswalde, den 05.06.2013

gez. Boginski
Bürgermeister



I.2 Sonstige amtliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 23.05.2013

Vorlage: BV/965/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Durchführungsvereinbarung zur Planung und zum Bau eines Regenwassersammlers sowie Änderungsvereinbarung zum Vergleich über eine einvernehmliche Zuordnung von Grundstücken im Bereich des Bahnhofsvorplatzes

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 282/48/13**
Der Hauptausschuss ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss folgender Vereinbarungen entsprechend den wesentlichen Inhalten der als Anlage beigefügten Vertragsentwürfe:

1. Vereinbarung über die Durchführung und Kostenübernahme der Planung und des Neubaus eines Regenwassersammlers zwischen Bahnhofsvorplatz Eberswalde und der Vorflut „Eichegraben“ mit der DB Netz AG, Produktionsbereich Neustrelitz
2. Änderungsvereinbarung zum Vergleich über die einvernehmliche Zuordnung von Grundstücken i. S. d. § 2 Abs. 1 Satz 6 Vermögenszuordnungsgesetz vom 02.06.2006, festgestellt mit Bescheiden vom 08.06.2006 und 19.06.2006 (Vergleichsvertrag) mit der Deutschen Bahn AG, DB Station & Service AG und DB Netz AG vertreten durch die DB Services Immobilien GmbH

Vorlage: BV/969/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Genehmigung eines Wärmeliefervertrages für das Bürgerbildungszentrum

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 283/48/13**
Dem Abschluss des Wärmelieferungsvertrages zwischen der EWE VERTRIEB GmbH und der Stadt Eberswalde für das Bürgerbildungszentrum, Puschkinstraße 13 wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den vorgenannten Vertrag für die Dauer von 10 Jahren mit der EWE Vertrieb GmbH, Donnerschweer Straße 22-26, 26123 Oldenburg, abzuschließen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 27.05.2013

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 30.05.2013

Wahl der/des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 47/500/13**
Die Stadtverordnetenversammlung wählt Herrn Gottfried Sponner zum Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde.

Wahl der/des 3. stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 47/501/13**
Die Stadtverordnetenversammlung wählt Herrn Dr. Hans Mai zum 3. stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung.

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 47/502/13**
Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Frank Techen als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration ab und beruft Herrn Viktor Jede als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration.

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 47/503/13**
Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Dr. Bernhard Götz als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt ab und beruft Herrn Heiko Schult als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt.

Abberufung und Neuwahl von Mitgliedern aus und in den Seniorenbeirat der Stadt Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 47/504/13**
Die Stadtverordnetenversammlung bestellt Herrn Hans-Georg Pertzsch als Mitglied in den Seniorenbeirat der Stadt Eberswalde.

Vorlage: BV/970/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 30 - Rechtsamt

Vorschlagsliste für Schöffen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 47/505/13**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, aus der Bewerberliste für das Schöffenamtsamt, folgende Personen in die Vorschlagsliste der Stadt Eberswalde aufzunehmen:

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| - Frau Elke Adler | - Herr Stefan Hohnke |
| - Frau Heide-Christel Adler | - Herr Harald Jordan |
| - Frau Angelika Balow | - Herr Andreas Kalz |
| - Frau Christine Barwig | - Frau Maria Kausch |
| - Frau Birgitt Beck | - Herr Axel Kaufhold |
| - Frau Ingrid Bockelmann | - Frau Doris Kirsch |
| - Frau Anke Böhme | - Frau Claudia Koch |
| - Herr Jörg Bradler | - Frau Ines Koepnik |
| - Frau Sabine Büschel | - Frau Marion Kranz |
| - Frau Gisela Busjahn | - Frau Sandra Krause |
| - Herr Uwe Busse | - Frau Bianca Kurz-Erdmann |
| - Frau Christine Dankert | - Frau Janett Lauter |
| - Herr Andreas Damerius | - Frau Iris Lemke |
| - Herr Roland Dassow | - Frau Audrey Liebig-Wolff |
| - Frau Renate Duklau | - Frau Gabriela Lipstreich |
| - Herr Burkhard Ebeling | - Frau Annelie Marquart |
| - Frau Gudrun Eggebrecht | - Herr Lutz Marquart |
| - Herr Ron Ehlers | - Frau Sabrina Matthäus |
| - Herr Wolfgang Ehlert | - Herr Steffen Milde |
| - Herr Thomas Engel | - Frau Silke Modrow |
| - Herr Manfred Esbruch | - Frau Beate Müller |
| - Frau Kordula Falk | - Herr Dirk Pinnau |
| - Herr Rainer Fischer | - Herr Michael Pitrowski |
| - Herr Sylvio Friedrich | - Frau Ingrid Pohle |
| - Herr Christian Gast | - Frau Astrid Posingis |
| - Frau Ulrike Glanz | - Frau Anka Rahm |
| - Frau Annerose Gilles | - Frau Karin Rast |
| - Herr Andreas Göhring | - Herr Matthias Richert |
| - Herr Geertje Goldenbaum | - Herr Uwe Richter |
| - Frau Dörte Grundt | - Frau Dagmar Ristenbieter |
| - Frau Janett Händel | - Frau Martina Sandow |
| - Frau Birgitt Hellenbach | - Herr Herbert Sauer |
| - Herr Roland Herpel | - Frau Jenny Seiffert |
| - Herr Sebastian Heymann | - Frau Petra Sgodzai |
| - Herr Michael Hildebrand | - Frau Ines Siepert |

- Frau Juliane Specht
- Frau Kerstin Scheel
- Herr Wolfgang Schneckenhaus
- Frau Carola Schneider
- Frau Britta Schuhmacher
- Frau Christel Schultz
- Frau Edeltraud Schröder
- Herr Wolfgang Stabenow
- Herr Frank Starke
- Herr Dr.-Ing. Michael Staubach
- Herr Jörg Steinberg
- Frau Doreen Stiebitz
- Frau Dr. Anne Theodor
- Herr Bernd Thieme

- Frau Julia Voigt
- Frau Ursula Völkel
- Herr Arne Volkmann
- Frau Dana Volzke
- Herr Thomas Voß
- Herr Reinhard Walk
- Herr Jan Walkowsky
- Herr Udo Wessollek
- Frau Jana Wilke
- Herr Andreas Willenberg
- Herr Siegfried Wornath
- Herr Bernhard Wündisch
- Herr Claus-Stephen Wuttke
- Herr Wolf-Dieter Ziethen

Vorlage: BV/967/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 20 - Kämmerei

1. Satzung zur Änderung der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 47/506/13**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde.

Vorlage: BV/928/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Festsetzung, Gestaltung, Anbringung und Instandhaltung von Hausnummern in der Stadt Eberswalde - Hausnummernverordnung (HNrVO)

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 47/507/13**
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt die in der Anlage beigefügte

„Ordnungsbehördliche Verordnung über die Festsetzung, Gestaltung, Anbringung und Instandhaltung von Hausnummern in der Stadt Eberswalde - Hausnummernverordnung (HNrVO)“.

Vorlage: BV/960/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Flächennutzungsplan der Stadt Eberswalde
- Billigung des geänderten Entwurfes
- Beschluss über die erneute Beteiligung zum geänderten FNP-Entwurf

- Beschlusstext:** **Beschluss-Nr.: 47/508/13**
1. Der gemäß Beschluss 39/430/12 (Flächennutzungsplan der Stadt Eberswalde - Beschluss über die öffentliche Auslegung zum FNP-Entwurf) überarbeitete Entwurf des Flächennutzungsplans der Stadt Eberswalde und seine Begründung (Teil A und Teil B) werden in der vorliegenden Fassung vom 08.03.2013 gebilligt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Begründung Teil A und die Legende der Planzeichnung vor der Offenlage und der Beteiligung der berührten Träger öffentlicher Belange dahingehend zu korrigieren, dass ersichtlich wird, dass das bisher nachrichtlich übernommene „Eignungsgebiet Windenergieanlagen“ nur als Vermerk übernommen wird.
 2. Der geänderte Entwurf des Flächennutzungsplanes und seine Begründung sind nach § 4a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Änderungen berührt wird, erneut zu beteiligen. Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.
 3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung bekannt zu machen und mitzuteilen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind.

Vorlage: BV/963/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Energie- und klimapolitisches Leitbild „Energie ⊕ Stadt Eberswalde 2030“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 47/509/13**
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt das als Anlage 1 beigefügte energie- und klimapolitische Leitbild „Energie ⊕ Stadt Eberswalde 2030“ mit seinen Grundsätzen und Zielen.

Vorlage: BV/971/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 80 - Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus

Beitritt der Stadt Eberswalde in den gemeinnützigen Verein „Geopark Eiszeitland am Oderrand e. V.“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 47/510/13**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt zur Unterstützung und Förderung des Nationalen GeoParks Eiszeitland am Oderrand die Mitgliedschaft der Stadt Eberswalde im neu gegründeten gemeinnützigen Verein „Geopark Eiszeitland am Oderrand e. V.“

Vorlage: BV/962/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 83 - Zoo

Annahme von Sachspenden für den Zoologischen Garten Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 47/511/13**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Annahme von Sachspenden vom Verein der Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens Eberswalde e. V. für das Haushaltsjahr 2013 laut beigefügter Liste in Höhe von insgesamt 55.000,00 €.

Vorlage: BV/968/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 23 - Liegenschaftsamt

Grundstücksverkauf Friedrich-Ebert-Straße Süd

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 47/512/13**
Die Verwaltung wird ermächtigt, die Grundstücke im Bereich der „Friedrich-Ebert-Straße Süd“, Flur 1 Gemarkung Eberswalde, Flurstücke 1167, 1168, 1169, 2125, 1794, 2176, 2177, 1170, 1164/3 und 1105 teilweise mit einer Größe von ca. 3.031 qm zum Gesamtkaufpreis in Höhe von 256.469,00 € an die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH zu veräußern.

Vorlage: BV/964/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 10 - Hauptamt

Ernennung in den höheren feuerwehrtechnischen Dienst

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 47/513/13**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Ernennung des Stadtbrandoberamtsrates Nikolaus Meier (gehobener feuerwehrtechnischer Dienst, Besoldungsgruppe A13) zum Stadtbrandrat (höherer feuerwehrtechnischer Dienst, Besoldungsgruppe A13) mit Wirkung ab 01.06.2013.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 – 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 05.06.2013

gez. Boginski
Bürgermeister

II Nichtamtlicher Teil

Eberswalder Feuerwehr im Hochwassereinsatz



Frauen und Männer der Eberswalder Feuerwehr unterstützen in Wittenberge den Katastrophenschutz gegen das Hochwasser.

Neben dem Technischen Hilfswerk hat sich auch die Eberswalder Feuerwehr am Hochwassereinsatz in der Prignitz beteiligt. 24 freiwillige Frauen und Männer der Ortsfeuerwehren Eberswaldes unterstützten in und um Wittenberge den Katastrophenschutz. Sie füllten dort Sandsäcke und stärten damit den Elbdeich. Die Eberswalder waren Teil einer 40-köpfigen Katastrophenschutzeinheit des Barnim. Hauptbrandmeister Mike Ganzke leitete den vierten Zug der Brandschutzeinheit des Barnim, dem auch Freiwillige aus Trampe und Marienwerder angehörten.

Historischer Tag für Eberswalde – 100 Jahre Goldfund

An den Fund seines bekannten Goldschatzes am 16. Mai 1913 hat die Stadt Eberswalde mit mehreren Veranstaltungen erinnert. Auf den Tag genau vor 100 Jahren waren Bauarbeiter bei Ausschachtungsarbeiten in der Messingwerksiedlung auf einen Tontopf mit dem Schatz gestoßen. Darin befanden sich 2,59 Kilogramm Gold – insgesamt 81 Einzelteile. Bei der Veranstaltung von Stadt, Heimatkunde- und Förderverein Wasserturm nahe der Fundstelle am Gustav-Hirsch-Platz verwies Bürgermeister Friedhelm Boginski auf die Bedeutung des Fundes für das Bewusstsein der Eberswalder. Gleichzeitig unterstrich er, dass sich die Stadt ihrer Verantwortung für die Geschichte bewusst sei. „Dazu gehört unser Bekenntnis und unsere Unterstützung für das Museum als städtische Einrichtung“, so das Stadtoberhaupt in der Messingwerksiedlung.



In der Dauerausstellung des Museums wird nach dessen Neueröffnung auch die 1913 angefertigte und zum Jubiläum frisch vergoldete Nachbildung des Schatzes zu sehen sein. Zur Feier des Tages war er im Eberswalder

Familiengarten die Attraktion bei einem Kolloquium mit Fachvorträgen zur Geschichte des archäologisch wertvollen Fundes.

Mit frühhistorischen Klängen aus der Lure, einem bronzee-

zeitlichen Blasinstrument, begleitete der Archäologe Joachim Schween beide Veranstaltungen musikalisch.

Der Eberswalder Goldschatz gilt als der bedeutendste Bronzezeit-Fund in Mittel-

europa. Brandenburgs Landesarchäologe Dr. Franz Schopper bezeichnete ihn als „Fund von europäischem Rang“. Besonders auffällig sind acht verzierte Schalen. Er ist das wichtigste Zeugnis aus der ältesten Geschichte des Finowtals. 1945 wurde das Gold als Kriegsbeute ins Puschkino-Museum nach Moskau verbracht. Das Eberswalder Museum besitzt – wie erwähnt – eine vollständige Nachbildung des Schatzes. Wie viele Eberswalderinnen und Eberswalder hofft auch Bürgermeister Boginski, dass Deutschland den Schatz zurückerhält und er dann auch hier im Original gezeigt werden kann. Anlässlich des Jubiläums zitierte er den römischen Consul und Philosophen Cicero der einst sagte: „Wer nicht weiß, was vor seiner Geburt geschehen ist, wird auf immer ein Kind bleiben. Was ist das menschliche Leben wert, wenn es nicht durch die Zeugnisse der Geschichte mit dem unserer Ahnen verwoben wird.“

Veranstaltungen und Informationen

Stadtführung • 29. Juni • 10.30 Uhr
„Kurort Eberswalde“ – Stadtführung mit Eberhard Wühle
Treffpunkt: Tourist-Info, Steinstraße 2, Tel. 0333-64520,

Kleine Galerie im SparkassenFORUM • 3. Juli
Ausstellungseröffnung zu „Provinz“, Anna Fiegen (Berlin)
Michaelisstraße 1, Tel. 0333-64418

Kreisschützenfest • 29. Juni
425 Jahre Eberswalder Schützengilde 1588 e. V.
www.eberswalderschuetzengilde.de

Lesezauber in der Stadtbibliothek • 9. Juli • 9.30 Uhr
Für ältere Kita-Kinder, Anmeldung erforderlich,
Stadtbibliothek, Breite Straße 40, Tel. 03334-64424

Ausstellung zum Volksaufstand vom 17. Juni 1953
Stadtbibliothek, Vernissage, 18.30 Uhr, Gast: Rainer Potratz, Beauftragter des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD)

Bürgerberatung für Opfer von SED-Unrecht • 25. Juni, von 11.00 bis 17.00 Uhr
im Rathaus, Raum 218 – mit R. Schult vom Büro der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD)

www.eberswalde.de



Unternehmensförderung sichert Arbeitsplätze in Eberswalde



Bürgermeister Friedhelm Boginski und der Amtsleiter für Wirtschaftsförderung, Dr. Jan König, überreichten den Bescheid an Apotheker Christoph Maskow.

Den Förderbescheid für ein modernes Lager der Forst-Apotheke hat Bürgermeister Friedhelm Boginski am 14. Mai an Christoph Maskow übergeben. Der Apotheker plant, weiter in seinen Service zu investieren. Die Zeit, die seine insgesamt elf Mitarbeiter bisher im Lager auf der

Suche nach gewünschten Medikamenten verbringen, sollen sie künftig den Kunden widmen können.

„Als regionaler Wachstumskern ist es für uns wichtig, die Wirtschaft vor Ort zu fördern aber auch das Angebot an Waren und selbstverständlich auch an Arbeitsplätzen

für das Umland zu sichern und auszubauen“, begründete Bürgermeister Friedhelm Boginski das Engagement der Stadt für die Investition der Apotheke. Er verwies darauf, dass Unternehmer bei ihren Investitionen in Betriebsausbau und Arbeitsplätze Unterstützung von der Stadt erhalten können.

„Manchmal besetzen meine Mitarbeiterinnen jede Kasse und trotzdem ist niemand am Tresen zu sehen, weil alle gerade Arzneien holen“, beschrieb Christoph Maskow einen Eindruck, den er künftig in seiner Apotheke im Paul-Wunderlich-Haus vermeiden möchte. Ein Roboter wird künftig die Logistik übernehmen. Der sogenannte Kommissionierautomat soll nicht nur die Medikamente im Regal verwalten, sondern auch neue Ware selbstständig einlagern und benötigtes per Förderband an die Theke liefern. „Während bei uns immer Platz in den Schubladen bleibt, kann der

Rechner ständig den Lager- und auszubauen“, begründete Bürgermeister Friedhelm Boginski das Engagement der Stadt für die Investition der Apotheke. Er verwies darauf, dass Unternehmer bei ihren Investitionen in Betriebsausbau und Arbeitsplätze Unterstützung von der Stadt erhalten können.

Rechner ständig den Lager- und auszubauen“, begründete Bürgermeister Friedhelm Boginski das Engagement der Stadt für die Investition der Apotheke. Er verwies darauf, dass Unternehmer bei ihren Investitionen in Betriebsausbau und Arbeitsplätze Unterstützung von der Stadt erhalten können.

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

die Ferienzeit steht vor der Tür und die Einstimmung dafür hat wieder einmal unser Stadtfest FinE geliefert. Ich freue mich, dass ein paar Regenschauer uns nicht aufhalten konnten, miteinander Musik und Tanz bei Speis und Trank zu genießen. Wieder einmal war ich beeindruckt von der Vielfalt und dem hohen Niveau der Darbietungen aber auch vom künstlerischen und kulinarischen Angebot am Rande des Spektakels. Nach Jazz in E war dies ein erneuter Nachweis für die Feststellung, dass sich Eberswalde zur Kulturhauptstadt Nordostbrandenburgs entwickelt. Und wenn es dafür weiterer Belege bedarf, liefert die sicher Sound City, das Festival der Musik- und Kunstschulen Brandenburgs, für das wir ab dem 21. Juni Gastgeber sein werden. Dann gibt es für Sie, aber auch für die zahlreich anreisenden Gäste, die Gelegenheit, unsere Stadt als Kulisse für Musik und bildende Kunst zu genießen. Drei Tage lang gibt es die Chance, sich verzaubern und inspirieren zu lassen von der Musik, von der Ausdrucksfähigkeit junger Menschen an ihren Instrumenten und im Umgang mit den Werkzeugen und Materialien der Kunst. In schöner Eintracht sorgen die Musik- und Kunstschulen des Landes für das Programm und die Stadt für einen würdigen Rahmen. Überzeugen Sie sich selbst. Ich wünsche Ihnen und uns drei erlebnisreiche Tage.

Ihr

 Friedhelm Boginski

20 Jahre Städtepartnerschaftskreise

Das 20-jährige Jubiläum der Partnerschaftskreise haben die beiden Städte Ende Mai im Delmenhorster Rathaus gefeiert. Natürlich mit Vertretern beider Seiten, wozu aus Eberswalde der Stellvertretende Bürgermeister Bellay Gatzlaff, Amtsleiter Robby Segebarth und zahlreiche Mitglieder des Partnerschaftskreises angereist waren. Von offizieller Seite begrüßte Bürgermeister Hermann Thölstedt (Foto) die Gruppe mit den Worten, dies sei „ein Wiedersehen mit guten Freun-



Eintrag ins Gästebuch Delmenhorst: Bellay Gatzlaff.

den.“ Die Partnerschaft zwischen den beiden Städten entstand im Jahr 1990 aus einer Unterstützungsaktion zum Aufbau der Verwaltung

in Eberswalde heraus. „Delmenhorst hat uns in dieser Zeit sehr dabei geholfen, uns im neuen System zurechtzufinden und in Deutschland

anzukommen“, dankte Bellay Gatzlaff den Gastgebern und fügte hinzu, dass die Grundlage für das lebendige Fortbestehen dieser Partnerschaft natürlich die Begegnungen und Kontakte der Bürger der beiden Städte sind. Deshalb sind durch die Partnerschaftskreise regelmäßig organisierte Fahrten und Besuche wichtig. In diesem Zusammenhang wurde auch den beiden Vorsitzenden der Partnerschaftskreise Rolf Heitmann und Peter Meissner für ihr Engagement herzlich gedankt.

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde – Eberswalder Monatsblatt

Herausgeber:
 Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.), Breite Straße 41-44,
 16225 Eberswalde, Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519,
 Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de
 Verantwortlich: Harald Händel, Pressesprecher
 Redaktion: Renate Becker und Alexander Leifels
 Auflage: 24.000, ISSN 1436-3143



Für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Autor, nicht der Herausgeber, verantwortlich. Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich, ein Rechtsanspruch besteht nicht. Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.

Verleger: Anzeigenannahme, Layout: agreement werbeagentur gmbh, Renate Becker, Siegfriedstraße 204 C, 10365 Berlin, Tel.: 030/97101213, Fax: 030/97101227, E-Mail: becker@agreement-berlin.de / Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 Euro inkl. MwSt., Einzelhefte können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 Euro Porto pro Ausgabe) bezogen werden. Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich. Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet Stadtverwaltung Eberswalde, agreement Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG, Tel.: 0335/5530426

Musikalische Kaffeetafel

Anlässlich des Festivals der Musik- und Kunstschulen Brandenburgs lädt der Bürgermeister der Stadt Eberswalde, Friedhelm Boginski, 300 Seniorinnen und Senioren zu einer musikalischen Kaffeetafel ein. Bei Kaffee und Kuchen im Festzelt am Weidendamm wird am Samstag dem 22. Juni das Landes-Jugend-Akkordeonorchester Brandenburg (Cottbus) aufspielen.

Seniorinnen und Senioren aus Eberswalde und Umgebung sind dazu um 13.30 Uhr herzlich eingeladen, sollten sich aber unbedingt vorher anmelden. Anmeldungen entweder telefonisch unter der Telefonnummer 03334-64 187 oder schriftlich an Ivonne Redzepovic, Poratzstraße 75 in 16225 Eberswalde oder per E-Mail i.redzepovic@bfew-eberswalde.de

Riesenstimmung beim Stadtfest FinE



Tausende Besucher kamen am 1. Juni zum Straßenkulturfest FinE nach Eberswalde. Trotz einiger Regenschauer waren die Stimmung prächtig und die künstlerischen Darbietungen von hohem Niveau. Ob Alt oder Jung, Groß oder Klein, alle kamen auf ihren Geschmack. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Friedhelm Boginski (1) und HNE-Präsident Wilhelm-Günther Vahrson hatten Kinder gelbe und orange Luftballons in den Himmel steigen lassen und so den Regen noch bis Mittag vom bunten Treiben in der Innenstadt ferngehalten. Aber auch auf die kurzen Schauer danach waren die meisten mit Schirmen oder wetterfester Kleidung gut vorbereitet und konnten so Tanz-, Musik- und akrobatische Darbietungen (2/7/8) stundenlang ungestört genießen. Während Mal-, Bastel-, Spiel- und Schminkstände die Jüngsten anzogen, konnten deren Eltern und Ältere sich auf und rund um den Marktplatz unterhalten lassen. Jazz, Pop oder Volksmusik (5/6) –



für nahezu jeden Geschmack war etwas dabei. Als am Nachmittag dann die Fassadenkletterer der Gruppe „Grotesk Maru“ (3) das Rathaus bespielten und bekletterten, war der Marktplatz gesäumt mit Zuschauern, die Aktionen mit Beifall aber auch offenen, staunenden Mündern begleiteten.

Ergänzt wurde das bunte Treiben durch den Tag der offenen Tür und das Campusfest der Hochschule für nachhaltige Entwicklung. Die Sparkasse Barnim unterstützte das Fest als Hauptsponsor und hatte vor allem für Kinder und Jugendliche auf einer großen Aktionsfläche zahlreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten angeboten.

Am Rande von FinE konnten sich zahlreiche Interessierte bei zwei Führungen am Nachmittag über den Baufortschritt im künftigen Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio an der Puschkinstraße informieren. Dabei hob Bürgermeister Boginski hervor, dass mit der 8 Mio. Euro teuren Sanierung und der geplanten Nutzung für das 1891 errichtete Gebäude „eine gute Lösung gefunden wurde.“ Bei der Führung durch die Räume der Baustelle verwies der verantwortliche Architekt, Arthur Numrich, auf die besondere Herausforderung, den Denkmalschutz und die Bedürfnisse zur Nutzung unter einen Hut zu bringen, prophezeite aber, dass es gelingen werde, „dem Gebäude seine Würde zurückzugeben.“ (4)

Den Abschluss des FinE bildete eine große Open-Air-Tanznacht auf dem Marktplatz, die nach Mitternacht mit einer beeindruckenden Feuershow ausklang.



Hintergrund: FinE steht zum einen als Abkürzung für Fest in Eberswalde, gleichzeitig ist Fine aber auch der alte Namen des Flüsschens Finow, an dem sich Eberswalde vor über 750 Jahren gründete. FinE hat den Anspruch, sich in seinem Charakter als Straßenkulturfest von bisherigen Volksfesten in Eberswalde als auch anderen bekannten Festen in Brandenburg zu unterscheiden.

Im Vorjahr wurden beim FinE über 20.000 Besucher gezählt. Diese Zahl dürfte in diesem Jahr, beim sechsten FinE, überboten worden sein.





Startschuss für Eisenbahnstraße



Skizze der Bauabschnitt (Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, Niederlassung Ost, Nebensitz Eberswalde)

„Wir haben eine gute Nachricht für Sie: Die Eisenbahnstraße wird ausgebaut.“ Mit diesen Worten hatte Eberswaldes Baudezernentin, Anne Fellner, Anwohner und Gewerbetreibende der Eisenbahnstraße Anfang Juni beim Informationsabend im SparkassenFORUM begrüßt. Natürlich hätten Bauarbeiten auch eine Kehrseite, erklärte sie. „Wir wissen, dass wir ihnen viel zumuten, wissen aber auch, was wir alle dabei gewinnen werden“, so die Baudezernentin die darauf hinwies, wie wichtig „die Eisenbahnstraße für den innerstädtischen Handel und als Wohnstandort für Eberswalde“ sei und dass es mit den Baumaßnahmen um „die Verbesserung der Ver-

kehrsorganisation und die Reduktion der Lärmbelastung“ gehe. Davon zeigten sich dann auch überwiegend alle Anwesenden des informativen Austauschers überzeugt, wollten aber natürlich wissen, wie und wo während der Bauzeit geparkt werden könne und welche Möglichkeiten es gebe, dann auch weiter die betroffenen Geschäfte und Versorgungseinrichtungen zu erreichen. Sowohl die Baudezernentin als auch Hans-Jürgen Otte vom verantwortlichen Landesbetrieb Straßenwesen sicherten zu, dass auch während der Bauarbeiten alle Einrichtungen zu erreichen sind – zumindest zu Fuß – und alle auch beliefert werden können.

Ein Baustellenmarketing wird während der kompletten Bauzeit über all dies mit Flyern, Aufstellern und anderen Werbeträgern informieren. Ausbaubeginn für den 582 Meter langen Straßenabschnitt ist der 24. Juni. Dann wird der die Straße zwischen der Schwärzebrücke und der Bergerstraße komplett gesperrt. Insgesamt drei Bausschnitte gibt es (siehe Skizze).

Die Bauarbeiten des 1,6 Mio. Euro teuren Projektes sollen Ende Dezember 2013 abgeschlossen sein.

Weitere Informationen dazu unter: www.eisenbahnstrasse-eberswalde.de

Baugenehmigung für Brauereigelände

Investor Wilhelm Schomaker kann in Eberswalde mit dem Bau eines Einkaufsmarktes auf dem Gelände der alten Brauerei beginnen. Die Baugenehmigung dafür erhielt der Grundstückseigner und Bauherr am 23. Mai von Baudezernentin Anne Fellner. „Wir bekommen einerseits einen qualitätsvollen Nahversorger in unsere Innenstadt. Andererseits wird die Eberswalder Geschichte bei diesem Bauprojekt mitgenommen. Eine gelungene Verbindung von Alt und Neu. Durch den Erhalt und die Sanierung des Sudhauses und der Bierakademie bekommt der neue Markt am Brauerei-Standort ein individuelles Gesicht“, lobt Baudezernentin Anne Fellner das Engagement des Bauunternehmers Wilhelm Schomaker. „Wir freuen uns, mit unserem Vorhaben für die alte Brauerei soweit gekommen zu sein. In einer hervor-

ragenden Zusammenarbeit mit den Behörden konnten wir inzwischen alle Herausforderungen auf dem Gelände meistern“, so Wilhelm Schomaker. Seit Ende 2011 ist er Eigentümer des Grundstücks an der Eisenbahnstraße. „In circa drei bis vier Wochen können wir nun mit der Herstellung der Sohlplatte über dem historischen Keller beginnen. Gerade werden noch letzte Vorbereitungen am Sudhaus geleistet“, kündigt Schomaker an. Mit der Einzelhandelskette Edeka hat er bereits einen Mietvertrag geschlossen.

Die Baugenehmigung umfasst den Neubau eines Geschäftshauses, Umbau und Sanierung des alten Sudhauses sowie die Herrichtung der Außenanlage einschließlich 84 Parkplätze und 15 anzupflanzende Bäume. Die Zufahrt von der Wilhelmstraße zum Areal wird auch der Bauherr schaffen.



Baudezernentin Anne Fellner überreichte die Baugenehmigung für das Gelände der alten Brauerei an den Bauherrn Wilhelm Schomaker (links Bauordnungsamtsleiter Udo Götze).

Mobile Haltverbote im Juni/Juli

In den nachfolgend aufgeführten Straßen werden zur Unterstützung der wöchentlichen Fahrbahnreinigung die mobilen Haltverbotsschilder aufgestellt:

18.06.	August-Bebel-Straße (Süd/West)	11 Uhr – 12 Uhr
19.06.	Franz-Brüning-Straße (Ost)	14 Uhr – 15 Uhr
	(zwischen Eberswalder Str. und Erich-Weinert-Str.)	
25.06.	August-Bebel-Straße (Nord/Ost)	11 Uhr – 12 Uhr
02.07.	Weinbergstraße (Süd/West)	11 Uhr – 12 Uhr
04.07.	Schöpffurter Straße (Ost)	11 Uhr – 12 Uhr
09.07.	Weinbergstraße (Nord/Ost)	11 Uhr – 12 Uhr
11.07.	Schöpffurter Straße (West)	11 Uhr – 12 Uhr
16.07.	August-Bebel-Straße (Nord/Ost)	11 Uhr – 12 Uhr
18.07.	Bahnhofstraße (Ost)	15 Uhr – 16 Uhr
	(zwischen Fritz-Weineck-Straße und Kastanienallee)	
23.07.	August-Bebel-Straße (Süd/West)	11 Uhr – 12 Uhr
25.07.	Franz-Brüning-Straße (Ost)	14 Uhr – 15 Uhr
	(zwischen Eberswalder Straße und Erich-Weinert-Straße)	
30.07.	Zimmerstraße (Ost)	10 Uhr – 11 Uhr

Baugrundstücke in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde verfügt über eine Vielzahl von Baugrundstücken in verschiedenen Lagen und Preisklassen.

Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Eberswalde unter www.eberswalde.de/Aktuelles/Immobilien sowie in den Aushängen im Rathaus.

Telefonische Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt, Frau Seelig 03334/64232 oder Frau Schablow 03334/64238

Friedhofsgebührenordnung Tornow

Der gemeinsame Gemeindefriedhof Tornow und Sommerfelde hat für den Friedhofsverwaltung beim Ev. Kirchenkreisverband Eberswalde, Eisenbahnstraße 84, 16225 Eberswalde zu den Öffnungszeiten eingesehen werden.

Pfarramt der Ev. Stadtkirchengemeinde Eberswalde sowie in der Zentralen Friedhofsverwaltung beim Ev. Kirchenkreisverband Eberswalde, Eisenbahnstraße 84, 16225 Eberswalde zu den Öffnungszeiten eingesehen werden.

SOUND CITY EBERSWALDE 2013

10. Festival der Musik- und Kunstschulen Brandenburg

21. bis 23. Juni 2013 Innenstadt Eberswalde

Das Festival gehört zu den Highlights im Brandenburger Kulturkalender

Bunt, phantasievoll und kreativ – das sind die Attribute der Musik- und Kunstschultage, die alle zwei Jahre stattfinden – 2.000 junge Musiker, Tänzer und Akteure aus ganz Brandenburg – in Szene gesetzt beim größten Jugendmusikfestival des Landes. Im dreitägigen Openair-Spektakel stellen sie sich einem breiten Publikum vor, laden ein zum lebendigen Dialog.

Das junge und eigenwillige Festival verspricht wieder ein mitreißendes Bühnengeschehen und zahlreiche Höhepunkte. Die Eberswalder

Innenstadt wird vom 21.-23. Juni 2013 zur Bühne und Plattform für über 200 Veranstaltungen an drei Tagen.

Bereits zum zehnten Mal veranstalten die Musikschulen im Land ihr großes Open-Air-Festival und bieten ein Riesen-Aufgebot. Erstmals mit dabei sind in diesem Jahr auch die sieben Kunstschulen als neue Verbandsmitglieder und stellen sich in Kunstaktionen, Kita-Workshops und einer Großen Ausstellung der Bildenden Kunst vor. Beliebte Moderatoren des RBB füh-

ren durch das Programm. Mit dabei sind Nina und Conni von Zappelduster, der „Rasende Reporter“ Attila Weidemann, 200 Kinder aus den Kitas und Schulen in Eberswalde, das Spitzen-Landesensemble LaJazzO Brandenburg. „Tierisch musikalisch“ kommt der Kinderbereich daher. Die Besucher erwartet an den drei Tagen auf sieben Bühnen und Podien ein mitreißendes Programm mit Klassik, Bigbands Jazz und Swing, Modern Dance, Musiktheater und Musical, Bands, großem Kinderprogramm und vielen Specials.

Freitag

19.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Samstag

10.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Sonntag

10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

**Live und open air
– Eintritt Frei**

**MUSICAL | TANZ | BIG BAND | KUNST | KLASSIK | JAZZ | ROCK
POP | KINDERPROGRAMM | KINDEROPER | VIELE SPECIALS**



Alle Infos | Programm |
aktuelle Hinweise unter:
www.musikschultage.de



SOUND CITY

EBERSWALDE 2013

FESTIVAL DER MUSIK-UND KUNSTSCHULEN BRANDENBURG



Termine vormerken:

Freitag, 21. Juni 2013, 19.00 Uhr

Eröffnung auf der Hauptbühne am Markt

Mit Grußworten der Bildungsministerin Dr. Münch, des Kultur-Staatssekretärs, des Bürgermeisters und des Landrates

Freitag, 21. Juni 2013, 21.00 Uhr

„Swing in getanzten Bildern“ – Große Bühnenshow

mit 80 Tänzerinnen und Tänzern und dem Landesjugendjazzorchester
Choreographie: **Roland Gawlik** | Musikalische Leitung: **Jiggs Whigham**

Im Anschluss: Höhenfeuerwerk

Freitag, 21. Juni 2013, 17.00 Uhr

Samstag, 22. Juni 2013, 16.00 Uhr

„Noahs Flut“ – Brittens Kinderoper in einer Produktion der Musikschule Barnim mit der Wanderoper Brandenburg

Aus dem Programm:

Klassik im Paul-Wunderlich-Haus

... mit jungen Preisträgern „Jugend musiziert“, Weltmusik, Wiener Sträußen und Tango u.v.a.

Musical & more

... mit Starlight Musical | „Zwischen Jetzt und Fantasie“ | „Hairspray“ ...

Kunst-Inseln

Von Graffiti bis Häkel-Picknick – hier können Sie Kunstwerke malen, drucken, löten, schrauben ... und mit nach Hause nehmen.

„Tierische Stimmen“

Großes Kinderprogramm mit Liedern von großen und kleinen Tieren ... mit 200 Kindern aus 13 Kitas aus Eberswalde, Accordina (Berlin), Nina & Conni von Zappelduster (Antenne Brandenburg)

Drums & Percussion

Gymnastik für die Gehörgänge

... mit den Weberknechten, KonPercussion und Drum People

Rock & Pop

Vom Ärzte-Medley bis zu den Beatles ... mit Last Generation, „Golden Voices“, Vocal Harmony u.v.a.

Big Big Band

... mit „The Music Messengers“, Bigband der Musikschule Barnim, Joe's Bigband, Big Brass u.v.a.

Blech & Brass

Blasmusik „frisch vom Blech“ ... mit dem Jugendblasorchester Kleinmachnow, dem Landesjugendblasorchester u.v.a.

Tanz in die Nacht

... mit Jazztanz Vivante, Hip Hop von Crazy Soulzz, Folkloretanz aus Litauen, Steernentänzer u.v.a.

Zu Gast bei SOUND CITY EBERSWALDE

Der „Rasende Reporter“ | P+F Blues Company | Ratilelis Folkloretanzgruppe aus Litauen | Kleines Salonorchester | Con Passione Eberswalde u.v.a.



WHG EBERSWALDE Club-Card



WHG-Club-Card-Partner: 2013

- EP: Teletraumland (ausgenommen Werbe-/Aktionsware und reduzierte Artikel)
 - Fleischerei Taßler
 - 3 %** Schlüsseldienst Barnim
 - TPS Umzüge
 - Forst-Apotheke (nur für nicht verschreibungspflichtige Artikel)
 - Reisebüro Fern & Meer
 - 4 %** TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur bei Beauftragung Internetanschluss)
 - Juwelier Elling
 - Zemke Autohaus Bernau GmbH (5% Reparaturleistungen: Material und Lohn/Arbeitsleistung sowie Reifen, 10% Teile/Zubehör, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)
 - Autohaus Schley GmbH (5% auf Werkstattrechnungen, bis 20% auf Neuwagen)
 - 5** Volkssolidarität Barnim e. V. (für den Bereich Essen auf Räder)
 - Gillert Medizintechnik e.K.
 - VIVATAS GmbH (für haushaltsnahe Dienstleistungen)
 - OPTIC ORTEL (5% auf Hörgeräteneuversorgungen, 15% auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)
 - Bitocolor Eberswalde GmbH
 - Berger Optik (auf Hörgeräteversorgung)
 - Baumarkt Max Bahr GmbH & Co. KG
 - 6 %** „Küchenidee“ Eiberling und Teichmann (auf den Hauspreis)
 - Auto-Hausten (Werkstatt-/Reparaturleistungen, bei Neukauf von Reifen/Rädern im ersten Jahr kostenlose Einlagerung)
 - INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)
 - finesse Büroservice (außer Toner-/Tintenpatronen und Papier)
 - 10 %** mita Die Fachleute - Kasten & Co. GmbH (außer Papier, technische Geräte, PWZ und Sonderangebote)
 - Augenoptik Fischer
 - Berger Optik (ausgenommen Aktions- bzw. Angebotsware)
 - Coiffeur Cosmetic (auf friseurexclusive Produkte von L'Oreal in allen Filialen)
 - 11 %** Papiertiger Bürofachmarkt
 - OPTIC ORTEL (auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgenommen Sonder- und Aktionsangebote)
 - 15 %** Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde (alle sportlichen Aktivitäten wie Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton und Kegeln, Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)
 - 20 %**
- Gültig: 01.2013 – 12.2013
- Beachten Sie bitte die Internet-Infos und die Aushänge in den WHG-Schaukästen.

WHG Mieterbeirat sucht



InteressenvertreterInnen für aktive beratende und vermittelnde Funktionen zu WHG Mieterthemen rund ums Wohnen. Sind Sie Mieterin oder Mieter der WHG und möchten erster Ansprechpartner und Vermittler zwischen Mieter und WHG sein?

Dann machen Sie mit!

Gesucht werden InteressenvertreterInnen vorzugsweise aus dem Stadtgebiet Westend/Kupferhammer.

Kontakt: Mieterbeiratsvorsitzender – Telefon: 81 80 61 oder WHG – Telefon: 30 20

Tolle Ferienangebote im Fitolino und Fit & Fun Eberswalde

Fitolino-Erlebniserien

Hallo Fitolino-Fans! In der ersten und letzten Ferienwoche vom 24.-28.06.13 und 29.07.-02.08.13 (Mo-Fr immer 9.30 - 16 Uhr) veranstaltet das Fitolino ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit Bowling, Badminton, Basketball und gaaaaanz viel Fitolino. Außerdem erwarten die Teilnehmer drei spannende Ausflüge in den Klettergarten Schorfheide, in den Familiengarten und zum Badespaß!

Die Kosten für die 5-Tage Woche betragen 119 Euro (Geschwister 10 Euro Ermäßigung p. P.). Im Preis sind ein hochwertiges Fitolino-Funktions-Shirt mit eigenem Namen, Fitolino-Trinkflasche, qualifizierte Betreuung und Verpflegung mit ausreichend Getränken enthalten. Einzelne Schnuppertage kosten 29 Euro. Jetzt Anmelden und Plätze sichern!

Fit & Fun-Schüler-Ferien Tages-Card

Mit der Schüler-Ferien Tages-Card für nur 9 Euro am Tag habt Ihr die Möglichkeit individuell alle sportlichen Angebote im Fit & Fun mit Bowling, Badminton, Squash, Tischtennis, Tischkicker, Kegeln und Basketball nach Herzenslust täglich von 9 - 18 Uhr zu nutzen. Leihschläger, -bälle und -bowlingschuhe sowie ein Mineralgetränk sind schon mit im Preis enthalten! Begleitpersonen sind ebenfalls mit 9 Euro dabei.

Weitere Infos unter Tel.: 03334 – 20 74 50 oder direkt im Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark, Coppistraße 1e. www.fitolino.de, www.fitundfun-eberswalde.de

© Leah-Anne Thompson/Fotolia.com



© Jacek Chabaszewski/Fotolia.com

Tierischer Besuch



Im zweiten Halbjahr 2012/13 bietet die Grundschule im Neigungsunterricht das Thema „Hunde als Helfer des Menschen“ an. Hier lernen einige Kinder der 5. und 6. Klassen den Umgang mit Hunden und deren besonderen Einsatz als Hilfe für die Menschen kennen. Hierzu werden die wichtigen Eigenschaften der Hunde als Grundvoraussetzung, die verschiedenen Verhaltensweisen und Merkmale sowie die Abstammung der Tiere genau unter die „Pfote“ genommen. Nicht nur von der Polizei und von Rettungshundestaffeln kennen wir die Hilfe der Hunde. Auch blinden und gehbehinderten Menschen sind Hunde oft eine wichtige Stütze. Alte, kranke und einsame Menschen wissen sehr genau um die positive Wirkung von Tieren für die Seele. Aber auch in den Schulen werden Hunde als Helfer eingesetzt. Vorrangig in Süddeutschland, der Schweiz und Österreich weiß man bereits um die wichtige Funktion von Hunden in der Schule. Viele Schulhunde sind dort bereits seit vielen Jahren mit großem Erfolg im Einsatz und unterstützen die Kinder beim Lernen.

In diesem Zusammenhang besuchten am 16.04.2013 die Rettungshundestaffel Barnim der DLRG und die Polizei die Bruno-H.-Bürgel-Grundschule. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Zwei- und Vierbeiner ging die Suche der „Schnuppernasen“ los. Auf dem Schulhof demonstrierten uns die verschiedenen Teams der DLRG ihr Können. Die tierischen Helfer fanden die vermissten Gruppen schnell in ihren Verstecken. Der Mantrailer „Shadow“, der zur speziellen Suche einzelner Personen ausgebildet wird, konnte die Schülerin Angelika problemlos finden. Aber auch Kevin galt nicht lange als vermisst. Dank des Hundes konnte auch er schnell gefunden werden. Eine vorzeitige Flucht aus dem Unterricht war an diesem Tag absolut nicht möglich! Die Zeit war viel zu schnell vorbei und die Schülerinnen und Schüler waren mit großer Begeisterung und Aufmerksamkeit dabei. Aber auch der Hund der Polizei kam noch zum Einsatz. Er konnte den versteckten Sprengstoff problemlos finden. Die Schule war an diesem Tag wahrlich „bombensicher“!





betreuen vermieten
bauen verwalten

WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de

Baumaßnahmen in der Poststraße 42/43 sowie Altenhofer Straße 73a/73b im Eberswalder Stadtteil Finow



Optisch und energetisch aufgewertet wurden in den letzten Monaten die aneinandergereihten Mehrfamilienhäuser Poststraße 42/43 sowie die benachbart stehenden Einzelhäuser Altenhofer Straße 73a/73b im Stadtteil Finow. Insgesamt befinden sich in den Objekten 22 Wohneinheiten.

Zwei leerstehende Wohneinheiten in der Poststraße 42/43 sind nun ebenfalls komplett saniert sowie modernisiert und warten auf einen Neubezug.

Der Einbau einer energiesparenden zentralen Gasbrennwert-Heizungsanlage mit dezentraler Warmwasser-Aufbereitung in den Objekten, die Erneuerung der Fenster in allen Wohneinheiten, im Hausflur sowie den Kellerräumen, die Erneuerung der Haus- und Wohnungseingangstüren, der Elektro-Steigeleitungen sowie die malermäßige Instandsetzung und Verschönerung des Treppenhauses waren wesentliche Schwerpunkte des Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramms.

Die Fassade wurde neu verputzt und jeweils mit einem mediterran anmutenden hellen und freundlichen Anstrich versehen.

Eine Verschönerung und attraktive Gestaltung des Wohnumfeldes erfolgt in Kürze.

Die Gebäude in der Altenhofer Straße erhalten zusätzlich neue Hauseingangsüberdachungen sowie Balkone aus Holz. Der schlechte bauliche Zustand der im Jahre 1977 errichteten Bestandsbalkone aus Stahlbeton erforderte den Ersatz.

Hier wohn ich gern ...

Wohnungsangebot

Poststraße 42/43

- Dachgeschoss
- 64,63 m²
- komplett saniert
- 3-Raum-Wohnung
- **Miete (warm): 510,00 €**

Dachgeschoss

Schlafzimmer F = 14,83 m² | Wohnzimmer F = 18,37 m² | Kinderzimmer F = 14,18 m² | Küche F = 8,05 m² | Bad F = 3,19 m² | Flur F = 2,36 m²

WHG-HAVARIE-NUMMER: Tel. 25 270
Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur Wohnung bei der WHG
Telefon 3020
info@whg-ebw.de





Zweckverband für Wasser- versorgung und Abwasser- entsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail: kontakt@
zwa-eberswalde.de
www.zwa-eberswalde.de

**Wir liefern Ihr
Trinkwasser und
entsorgen Ihr
Schmutzwasser**

Sprechzeiten:

Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur

Durchwahl:

**Sekretariat
des Verbandsvorstehers**
(03334) 209-100

**Sekretariat
Technischer Bereich**
(03334) 209-115

**Sekretariat
Kaufmännischer
Bereich**
(03334) 209-200

**Verkauf/
Verbrauchsabrechnung**
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186

**Bei Störungen und
Havarien sind wir rund
um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190**

Diese ZWA-Seite steht Ihnen
auch im Internet unter
www.zwa-eberswalde.de
zum Nachlesen zur Verfügung.

Aus der 89. Verbandsversammlung des ZWA

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßten die Vertreter der Verbandsversammlung den neu gewählten stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Eberswalde, Herrn Gatzlaff. Sollte Herr Bürgermeister Boginski zukünftig an der Wahrnehmung eines Termins der Verbandsversammlung gehindert sein, wird Herr Gatzlaff die Interessen der Stadt Eberswalde in der Verbandsversammlung des ZWA vertreten. Herr Gatzlaff tritt damit in die „Fußstapfen“ von Herrn Landmann, der zum Jahresende 2012 von der Verbandsversammlung verabschiedet worden war.



Herr Guse, Vorsitzender der Verbandsversammlung (l.), begrüßt Herrn Gatzlaff im Beisein von Bürgermeister Boginski

Im Anschluss an die Begrüßung standen wichtige Beschlussvorlagen sowie weitere Informationen und eine Wahlhandlung auf der Tagesordnung der 89. Verbandsversammlung des ZWA am 22. Mai 2013 im Wald-Solar-Heim.

Ein Schwerpunkt der Versammlung stellte die Berichterstattung zum Jahresabschluss 2012 dar. Grundlage des Jahresabschlusses 2012 und der im Januar 2013 versandten rd. 33.700 Gebührenbescheide für 2012 ist die Jahresendablesung, die im wesentlichen durch die Selbstablesung der Kunden (rd. 53 %), Ablesung durch den ZWA (rd. 28 %) sowie durch die Wohnungsverwaltungen und Genossenschaften durchgeführt wurde. Die Vertreter der Verbandsversammlung sprachen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZWA ihren Dank für die geleistete Arbeit aus. Besonderer Dank gilt auch den Kundinnen und Kunden, die durch die sehr gute Quote beim kontinuierlichen Rücklauf der Selbstablesung von über 90 % zu einer termingerechten Abrechnung beigetragen haben. Das Abnahme- und Einleitverhalten in 2012 hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und ist mit einem durchschnittlichen Verbrauch von rd. 81,5 Liter je Einwohner und Tag (l/E/d) auf geringem Niveau relativ konstant. Weitere Informationen können in der Ausgabe Amtsblatt für die Stadt Eberswalde Nr. 04/2013, Seite 10, nachgelesen werden.

Sodann erfolgte die einstimmige Beschlussfassung zu den Grundsätzen für die Erarbeitung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2014.

Während die Umsatzerlöse für 2014 auf Basis der Mengenergebnisse von 2012 zu planen sind, gilt für die Bemessung der Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2014 das Prinzip der sparsamen Wirtschaftsführung mit der Maßgabe, dass eine stetige qualitäts- und quantitätsgerechte Erfüllung der Verbandsaufgaben des ZWA gewährleistet ist. Für die Vermögens- und Investitionsplanung 2014 ist im wesentlichen die bestehende Trinkwasserversorgungskonzeption und das aktuelle Abwasserbeseitigungskonzept maßgeblich.

Ebenfalls einstimmig wurde die Personalkonzeption für den Zeitraum 2013 bis 2020 beschlossen. Als kommunaler Verband ist der ZWA den Prinzipien einer modernen und nachhaltigen Wasserwirtschaft verpflichtet. Die Berücksichtigung aller zutreffenden ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekte im Sinne einer modernen Wasserwirtschaft bildet für den ZWA die Grundlage seines Handelns. Vor diesem Hintergrund sieht sich der ZWA in den nächsten Jahren infolge absehbarer wirtschaftlicher und demografischer Entwicklungen einer Reihe von Herausforderungen gegenüber. Eine langfristig und strategisch angelegte Personalentwicklung ist dabei ein entscheidendes Moment zur Bewältigung dieser zukünftigen Aufgaben. Das Konzept war zuvor den Mitarbeitern des ZWA vorgestellt worden und fand die volle Zustimmung des Personalrates.

Der letzte Punkt auf der Tagesordnung der öffentlichen Verbandsversammlung war die Neuwahl eines Stellvertreters des Verbandsvorstehers, die durch das Ausscheiden des langjährigen Stellvertreters, Herrn Stefan Lux, zum 30. Juni 2013 notwendig wurde. Einstimmig und in offener Wahl wurde die langjährige Kaufmännische Leiterin des ZWA, Frau Petra Walter, gewählt. Frau Walter, die urlaubsbedingt in der Verbandsversammlung nicht anwesend war, hatte zuvor ihre Bereitschaft zur Übernahme der Funktion erklärt.

Zum 30. Juni 2013 scheidet Herr Lux auf eigenen Wunsch aus dem ZWA aus. Herr Lux machte in der Verbandsversammlung am 22. Mai 2013 deutlich, dass ihm die Entscheidung nicht leicht gefallen sei.

Er habe sich nach reiflicher Überlegung entschieden, eine leitende Funktion in einer Kommunalverwaltung in der Nähe seines Wohnortes in Oberhavel anzunehmen.

Herr Hein brachte sein Bedauern über den Entschuss zum Ausdruck und bedankte sich bei Herrn Lux für die jahrelange gute Zusammenarbeit, in der man gemeinsam Höhen und Tiefen durchlebt und den Verband positiv geprägt habe. Er wünschte Herrn Lux für seine berufliche und private Zukunft viel Erfolg und alles Gute. Die Verbandsversammlung schloss sich den guten Wünschen an.



Verbandsvorsteher Herr Hein verabschiedet Herrn Lux

Spannende Fussballspiele der „Kita-Kicker“



Zum 6. Mal in Folge fand am 31. Mai 2013 auf dem Gelände und mit tatkräftiger Unterstützung des Ostender Sportvereins das Fußballspiel um den Wanderpokal des ZWA statt. Teilnehmer waren neben der ZWA-Patenkita, der Kita „Spielhaus“, die beiden Kitas „Sputnik“ und „Haus der fröhlichen Kinder“.

Den Pokal eroberte die Kita „Spielhaus“, die in ihrer Freude darüber den „Großen“ in Nichts nachstanden. Den 2. Platz belegte die Kita „Sputnik“. Die Kita „Haus der fröhlichen Kinder“ hat erstmals mitgespielt und landete auf dem 3. Platz.





Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks – www.kh-barnim.de

– eine Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Herzlichen Glückwunsch



Geburtstage Obermeister und Stellvertreter

- 20. Juni** Dr.-Ing. Bernd Tschacher, 70. Geburtstag Ehrenobermeister der Informationstechniker-Innung des Kammerbezirks Frankfurt/Oder
- 24. Juni** Torsten Streng, 47. Geburtstag Obermeister der Baugewerkinnung Eberswalde/Barnim
- 28. Juni** Hartmuth Kufeld, 66. Geburtstag Obermeister der Innung der Elektrohandwerke zu Bernau
- 2. Juli** Björn Wiese, Eberswalde, 41. Geburtstag Obermeister der Bäcker- & Konditoreninnung Barnim
- 7. Juli** Matthias Schuke, Werder (Havel), 58. Geb. Obermeister der Innung der Musikinstrumentenbauer

Geburtstage

- 19. Juni** Herbert Beier, Schönow, 85. Geburtstag Alte Meister Stiftung
- 27. Juni** Jens Sagert, Frankfurt (Oder), 50. Geburtstag Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik des Kammerbezirks Frankfurt/Oder
- 5. Juli** Stefan Felgner, Biesenthal, 40. Geburtstag Innung des Maler- & Lackiererhandwerks Barnim
- 7. Juli** Günter Siewert, Bernau/OT Schmetzdorf, 65. Geb. Innung der Elektrohandwerke zu Bernau

10-jähriges Betriebsjubiläum

- 3. Juli** Eduardo Valdivia Rivera, Meisterwerkstatt Musikinstrumentenbau, Berlin Innung der Musikinstrumentenbauer

25-jährige Betriebsjubiläen

- 1. Juli** Ronald Reiter, Raumausstatter, Wandlitz Raumausstatter- & Sattlerinnung des Kammerbezirks Frankfurt (Oder)
- Harald Schröder, Schlosserei, Klosterfelde Innung des Metallhandwerks Barnim

10-jähriges Meisterjubiläum

- 12. Juli** Nick Hübner, Malermeister, Britz Innung des Maler- & Lackiererhandwerks Barnim

50-jähriges Meisterjubiläum – Goldener Meister

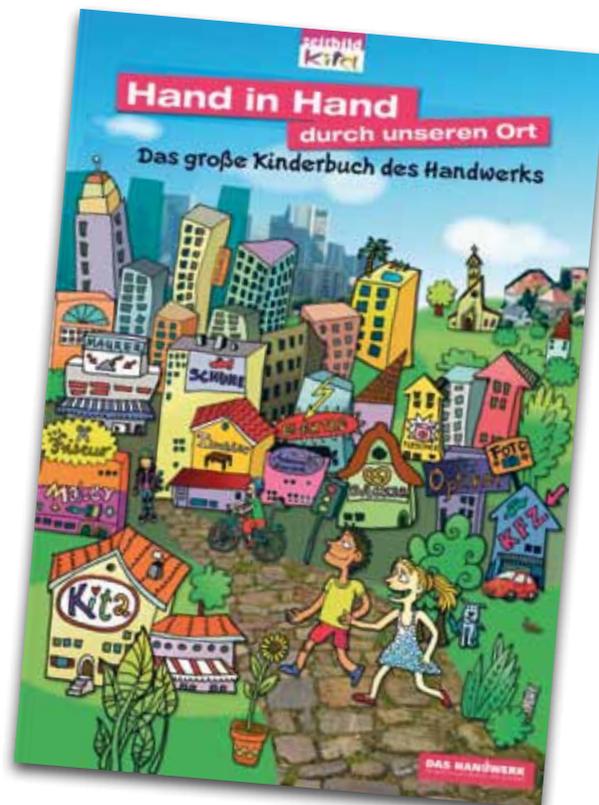
- 3. Juli** Gerhard Balke, Malermeister, Neutrebbin Innung des Maler- & Lackiererhandwerks Barnim

Kreishandwerkerschaft Barnim und Innungsbetriebe wollen für das Handwerk begeistern „Hand in Hand durch unseren Ort“

Dieses Projekt für Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter wurde ins Leben gerufen, um ihnen einen neuen Zugang zum Handwerk, zu seinen Berufen und zu handwerklichen Tätigkeiten zu eröffnen. Handwerk gehört zum Alltag und gestaltet die Welt, in der wir leben. Das verstehen auch Kindergartenkinder. Es ist wichtig, dass die Kleinen dies schon früh erfahren.

Im Zentrum steht das Kinderbuch „Hand in Hand durch unseren Ort“, das Kindern einen spielerischen Einblick in das spannende und abwechslungsreiche Thema Handwerk bietet. Das von sachkundigen Pädagogen entwickelte Buch beinhaltet Vorlesegeschichten und erklärende Illustrationen, die aus kindgerechter Perspektive Einblicke in die verschiedenen Berufe wie etwa Bäcker, Friseur, Fleischer und viele mehr geben.

Dazu gibt es ein großes Plakat für eigenes kreatives Gestalten und ein Bilderrätsel



mit handwerklichen Motiven. Die Kreishandwerkerschaft Barnim und Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Region Ostbrandenburg haben dieses Projekt im Rahmen der Imagekampagne des Handwerks gestartet.

führerin der Kreishandwerkerschaft Barnim, für den Buchkauf durch lokale und regionale Handwerksbetriebe. Man könne nicht früh genug anfangen, dem Nachwuchs vom Handwerk zu erzählen. Daher sollten, so Rehfeldt, möglichst viele Kindergärten und KITAS und auch Grundschulen im Landkreis Barnim das Kinderbuch „Hand in Hand durch unseren Ort“ aus Handwerkerhänden erhalten.

Übergeben werden die Bücher an die Kinder von Handwerkern aus der Nachbarschaft, die dabei gleich ihren Beruf vorstellten. „Zum einen wollen wir zeigen, dass Handwerker im Ort verwurzelt sind und möglichst bleiben. Zum anderen ist es eine schöne Geste und Gabe, die nicht teuer ist, die Kindern viel Freude bereitet“, wirbt Kerstin Rehfeldt, Geschäfts-

Bei Interesse am großen Kinderbuch des Handwerks wenden Sie sich bitte an die Kreishandwerkerschaft Barnim unter der Telefonnummer 03334/25 69 0.

ANZEIGE



Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebote

2-Raum-Wohnung
Straße Frankfurter Allee 53, 16227 Eberswalde
Etage 4. OG/links
m² 50,64
Kaltmiete 258,92 € (zzgl. Einbauküche: 7,93 €)
zzgl. Nebenkosten 110,00 €
Kautions 776,76 €
bezugsfertig 01.09.2013
Voraussetzung –
Ausstattung gemalert, EBK, Balkon, Aufzug



Grundriss Frankfurter Allee 53

4-Raum-Wohnung
Straße Waldstraße 6, 16225 Eberswalde
Etage 5. OG/links
m² 73,87
Kaltmiete 377,69 € (zzgl. Einbauküche und Antennengebühr: 16,93 €)
zzgl. Nebenkosten 190,00 €
Kautions 1.133,07 €
bezugsfertig 01.08.2013
Voraussetzung –
Ausstattung gemalert, EBK, Balkon, Aufzug



Grundriss Waldstraße 6

Die in unserem Bestand liegenden Objekte sind zukünftig auch durch eine Notfallversorgung gesichert, d. h. auch bei akuten gesundheitlichen Beschwerden werden unsere kompetenten Partner Ihnen Hilfe leisten. Sie erhalten einen Taster und können so im Bedarfsfall die Notfallhilfe alarmieren.

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten. Weiterhin stehen wir Ihnen natürlich auch für einen Besichtigungstermin vor Ort zur Verfügung.

Unsere Ansprechpartner: Frau Kuhlmann
Telefon 03334/3760417 Frau Schleinitz
Frau Heise

Unsere Sprechzeiten:
Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr,
Do 9.00-12.00 Uhr
www.awo-eberswalde.de

Kontakt: wohnungsverwaltung@awo-ebw.de



Weitere Informationen zur Kreishandwerkerschaft Barnim, zu den Innungen und zu den Vorteilen einer Innungsmitgliedschaft finden Sie auf unserer Internetseite www.kh-barnim.de.

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitz.: Wolfgang Sachse
Fraktionsbüro: Breite Straße 46,
(Eingang von Judenstr.)
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Wolfgang Sachse
Sprechzeiten: Di 14-17 Uhr,
Mi 14-16 Uhr,
Fr 10-12 Uhr,
nach Vereinbarung
Telefon: 03334/236987
Fax: 03334/22026
E-Mail: fraktion-eberswalde@dielinke-barnim.de
Internet: www.dielinke-barnim.de

FDP|Bürgerfraktion Barnim

Fraktionsvorsitz.: Götz Trieloff

FDP

Fraktionsbüro: Eisenbahnstraße 6,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Mike Pfister
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr,
nach Vereinbarung
Telefon: 03334/282141
Fax: 03334/380034
E-Mail: fraktion@fdp-eberswalde.de
Internet: www.fdp-eberswalde.de

Bürgerfraktion Barnim

Geschäftsstelle: Eisenbahnstraße 51, 16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Conrad Morgenroth
Sprechzeiten: Mo-Mi 15-18 Uhr, nach Vereinbarung
Telefon: 03334/835072
Fax: 03334/366152
Funk: 0172/7825933
E-Mail: info@buengerfraktion-barnim.de
Internet: www.buengerfraktion-barnim.de

SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Hardy Lux
Fraktionsbüro: Breite Straße 20,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Richard Bloch
Sprechzeiten: Mo und Di 11-17 Uhr,
sowie nach telefon. Vereinbarung
Telefon: 03334/22246
Fax: 03334/378116
E-Mail: stadtfraktion@spd-eberswalde.de
Internet: www.spd-eberswalde.de
www.spd-finow.de

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Uwe Grohs
Fraktionsbüro: Steinstraße 14,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Knuth Scheffter
Sprechzeiten: Mo 14-17 Uhr, Di 8-10 Uhr,
Do 8-11 Uhr, nach Vereinbarung
Telefon: 03334/818606
E-Mail: info@cdu-eberswalde.de
Internet: www.cdu-eberswalde.de

Bündnis 90/Die Grünen

Fraktionsvorsitz.: Karen Oehler
Fraktionsbüro: Friedrich-Ebert-Straße 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Thorsten Kleinteich
Sprechzeiten: Mo-Do 9-15 Uhr
Telefon: 03334/384074
Fax: 03334/384073
E-Mail: kv.barnim@gruene.de
Internet: www.gruene-barnim.de

Fraktion Die Linke/Allianz freier Wähler

Fraktionsvorsitz.: Dr. Günther Spangenberg
Fraktionsbüro: Talweg 8, 16225 Eberswalde
Fax: 03334/237664
E-Mail: elaho@telta.de

Fraktion Bündnis für ein demokratisches Eberswalde

Fraktionsvorsitz.: Albrecht Triller
Fraktionsbüro: Biesenthaler Straße 14/15,
16227 Eberswalde
Ansprechpartner: Günter Schumacher
Sprechzeit: Di 15-17 Uhr
Telefon: 03334/33019
E-Mail: a.triller@arcor.de

Fraktion Freie Wähler Barnim

Fraktionsvorsitz.: Jürgen Kumm
Fraktionsbüro: Akazienweg 9, 16225 Eberswalde

Fraktion DIE LINKE

Problem erkannt – Problem gebannt.

Sagt der Volksmund und oft stimmt das auch. Bei der Frage, wie die Hortbetreuung der Kinder der Bruno H. Bürgel Schule organisiert werden soll, ist das nicht ganz so einfach. Für die Tatsache, dass es für die derzeitige Überbelegung der Schule eine Lösung geben muss, haben wohl alle Verständnis. Die jetzt ins Auge gefasste Lösung ist aus Sicht der Fraktion Die LINKE ausgesprochen problembeladen. Zum Einen ist die Entfernung zwischen Schule und Hort eigentlich zu groß für die kleinen Beine der Erst- bis Viertklässler, zum Anderen die Behelfsunterkunft in der Eisenbahnstr. 100 eigentlich nicht für den Hortbetrieb geeignet, sowohl vom Zustand der Räume her als auch wegen der Freiflächen, die nicht gerade zum Spielen einladen. Wenn 30 Minuten Fußweg von der Zeit der Kinder im Hort aber auch der Betreuungszeit der Horterzieherinnen abgehen, ist Abhilfe nötig. Dazu kommt, dass der Weg

zum Hort an vielbefahrenen Straßen entlang führt, mit all den Gefahren, die damit verbunden sind. Wo könnte aus Sicht der Fraktion Die LINKE eine Lösung liegen. Eine schnelle und relativ einfache Lösung wäre es, die Kinder zu den jeweiligen Zeiten mit dem Bus von hier nach dort zu befördern. Dass das nicht ohne Kostenaufwand zu bewältigen sein, wird liegt auf der Hand, sollte aber nicht als Totschlagargument herhalten, zumal der Zeitraum der Maßnahme überschaubar bleibt. Klar ist nach Besichtigung und verschiedenen Beratungen, dass sich die Stadt so schnell wie möglich vom Provisorium Eisenbahnstraße 100 verabschieden sollte, denn auch für die ebenfalls dort untergebrachten Kinder aus der KITA Sputnik trifft das oben Gesagte zu. Bis dahin sollte wenigstens der öde Schulhof ein bisschen aufgepeppt werden. Vielleicht mit Geräten von ungenutzten Spielplätzen.

Wolfgang Sachse, Fraktionsvorsitzender

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

seit Wochen beschäftigt sich die Stadtpolitik mit der Situation der Hortkinder an der traditionsreichen Bruno-H.-Bürgel-Schule. Die derzeit favorisierte Lösung, die Hortkinder in der ehemaligen Goethe-Realschule in der Eisenbahnstraße unterzubringen, kann nur eine Notlösung sein, denn sie hat den schwerwiegenden Nachteil der großen Entfernung zur Bruno-H.-Bürgel-Schule. Generell ist anzustreben, dass die Unterbringung der Hortkinder möglichst in Nähe der Schule, idealerweise im Schulgebäude selbst, erfolgt.

Für uns gehören Schule und Hort zusammen, ganztägige Bildung und Vernetzung sind notwendig. Hierdurch könnten den Kindern und Erziehern unnötige Wege erspart werden. Außerdem ließe sich die vorhandene Infrastruktur, z. B. Sanitäreinrichtungen, besser ausnutzen, wenn Schul- und Hortbetrieb zeitlich komplementär stattfinden. Sollte es nicht möglich sein, die Bruno-H.-Bürgel-Schule, die in den 70-er Jahren bis zu 1.500 Schüler aufnahm, so zu ertüchtigen, dass sie heute auch ihren Schulhort beherbergen kann?

Conrad Morgenroth, stellv. Fraktionsvorsitzender

SPD

Bildungspolitik in Eberswalde

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

nachdem auf unserer Bildungsklausur im Januar insbesondere die Ausstattung der Jugendclubs in der Stadt Eberswalde problematisiert wurde, hat sich unsere Fraktion bei einem Vor-Ort-Termin ein Bild gemacht. Dazu haben wir uns den Stino-Jugendclub am alten Busbahnhof/Heegermühler Straße im Rahmen einer Fraktionssitzung angesehen. Vor Ort wurden die Fraktionsmitglieder von Frau Gerstmeier, der Jugendclubleiterin, und einem Vertreter des Trägers (die Volkssolidarität) Herr Barsch, begrüßt und kamen sehr schnell mit beiden ins Gespräch. Ebenfalls beteiligten sich der Jugendsozialarbeiter Herr Lathan und die Jugendkoordinatorin der Stadt Frau Forster sowie ein Vertreter des Kinder- und Jugendparlamentes an der Runde und wiesen aus ihrer Sicht auf wahrgenommene Problemlagen hin. Zusammengefasst wurden insbesondere die Lage

des Clubs, die Ausstattung und vor allem die sehr dünne Personaldecke im Jugendclub wie auch in der gesamten Stadt problematisiert: Zwischen Parkplatz und Bundesstraße gelegen, scheidet der Außenbereich als einladender Treffpunkt nahezu aus. Aus pädagogischer Sicht wäre ein personell geschlechterparitätisch aufgestellter Jugendclub vorzuziehen, wobei noch problematischer ist, dass bei Krankheit oder Urlaub der einzigen Mitarbeiterin keine Vertretung möglich ist. Daher muss der Jugendclub in dieser Zeit geschlossen werden. Ebenso wie mit dieser Problemlage wird sich die Fraktion in der nächsten Zeit mit einem weiteren bildungspolitischen Themenkomplex befassen und auf Verbesserungen hinwirken: der Hortsituation in der Eisenbahnstraße 100. Als erster Schritt wurde eine Anfrage auf der letzten Stadtverordnetenversammlung zur Hortsituation gemeinsam mit dem Bündnis90/Die Grünen und der CDU eingereicht.

Hardy Lux, Fraktionsvorsitzender



CDU

Stadtentwicklung Finow

Die CDU-Stadtfraktion hat sich in den Sitzungen im Mai 2013 auch mit der weiteren Stadtentwicklung des Ortsteiles Finow beschäftigt. Die Fraktion unterstützt die von der Verwaltung am 14.05.2013 vorgestellte Studie zur Reaktivierung des historischen Ortskernes Finow und der Wegeverbindung Eberswalder Straße/Kirchenhang/Finowkanal. Die Verkehrsführungen und Straßenraumgestaltungen im Bereich Friedenseiche, Brücken- und Dorfstraße, die Reaktivierung des historischen Angers als Nachbarschaftsplatz und die Einrichtung einer neuen Wegeverbindung vom Anger zum Finowkanal und zur Heegermühler Schleuse werden den Stadtteil auf. Die Fußgängerverbindungen z. B. von der Eberswalder Straße bis zum Finowkanal beleben diesen Bereich zusätzlich. Im Leitbild für die Stadtteilentwicklung wird der Stadtkern von Finow somit ein Entwicklungsschwerpunkt für die Ver-

sorgung, der Finowkanal mit Messingwerkhafen und Heegermühler Schleuse soll stärker der Freizeit und Erholung dienen. Die Entwicklungsschwerpunkte Tourismus, Kultur und Wohnen liegen in der Messingwerksiedlung.

Die CDU-Fraktion will mit den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie auch mit den Einzelhändlern und Gewerbetreibenden diese Themen der Stadtteilentwicklung und die mit der weiteren Entwicklung verbundenen Problematik „Parken und Verkehr“ weiter in den Vordergrund stellen und auf die schrittweise Umsetzung der Vorhaben drängen. Für die weiteren Schritte wird es jedoch erforderlich werden, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mit den Planungen stärker beschäftigen und an den geplanten Diskussionen teilnehmen. Die CDU-Fraktion wäre dankbar für Hinweise und Anregungen.

Uwe Grohs, Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Zum Abriss der ehemaligen Radioversuchsanstalt

Im Mai mussten wir überrascht zur Kenntnis nehmen, dass das Gebäude der ehemaligen Radioversuchsanstalt am Finowkanal abgerissen wurde. Wir diskutierten den Fall während unserer Fraktionssitzung und stellten eine Anfrage an die Verwaltung zu den Hintergründen dieses bedauerlichen Vorfalles. Die Antwort gab es im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung. Das Gelände, auf dem das Gebäude stand, wurde durch die Stadt Eberswalde an den Investor verkauft. Er wollte das Haus erhalten und darin nach erfolgter Sanierung ein kleines Museum zur Rundfunkgeschichte einrichten. So sieht es auch der beschlossene Bebauungsplan vor. Als sich herausstellte, dass das Gebäude in einem sehr schlechten Zustand war, be-

antragte der Bauherr jedoch die Löschung aus der Denkmalliste. Dem wurde von der oberen Denkmalbehörde stattgegeben. Somit stand einem Abriss nichts mehr im Wege. Nach Aussage der Baudezernentin ist nun die nachträgliche Anpassung der Zielstellungen des Bebauungsplanes erforderlich.

Erneut ist ein technisches Denkmal in unserer Stadt unwiederbringlich verloren gegangen. Vor dem Abriss erfolgte keine Information an die Stadtverordneten. Somit war es nicht möglich, Chancen für eine andere Lösung auszuloten. Wir erwarten, dass mit den Denkmälern der Stadt in Zukunft sensibler umgegangen wird!

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende

Die Linke/Allianz freier Wähler

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

die Wohnungs- und Hausverwaltungs GmbH gab im April bekannt, daß sie das Projekt „Friedrich-Ebert-Straße Süd“ nicht eigenständig realisiert. Dennoch verkaufte die Stadt Grundstücke an die WHG. Unsere Fraktion sprach sich dagegen aus. Der WHG werden so 250.000 Euro entzogen. Geld, das nun nicht im Sinne der MieterInnen verwendet werden kann. Das Bürgerbudget sehen wir kritisch. Faktisch ist es ein Fonds zur Finanzierung von Projekten und Vereinen, über dessen Mittelverwendung die BürgerInnen entscheiden dürfen. Beim eigentlichen Haushalt bleiben sie weiterhin ohne direkten Einfluß. Die kosmetischen Änderungen, über die jüngst zu entscheiden war, ändern daran nichts. Zum Eberswalder Energie- und Klimapolitischen Leitbild 2030 hatten wir fundierte Anregungen eingebracht, die leider kaum berücksichtigt wurden. Das nun be-

schlossene Leitbild besagt alles und nichts und wurde daher durch unsere Fraktion abgelehnt. Wir bedauern den Rücktritt von Frau Dezernentin Stieler-Hinz. Mit Anfragen zur Neuausschreibung der Stelle, regten wir an, aus den bisherigen Erfahrungen zu lernen. Aus unserer Sicht sollte eine inhaltliche und organisatorische Neuausrichtung der Dezernate und Ämter erwogen werden.

Eine weitere Anfrage betraf den Wärmelieferungsvertrag für das Bürgerbildungszentrum. Es konnte klar gestellt werden, dass in früheren Beschlüssen lediglich in Unterpunkten einzelner Anlagen die vertraglichen Bindungen an die EWE erwähnt wurden, nicht aber in den Beschlüssen selbst. Wir erwarten zukünftig von der Verwaltung, dass in Beschlussvorlagen korrekt und fair argumentiert wird.

Carsten Zinn, stellv. Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis für ein demokratisches Eberswalde

Aus technischen Gründen erschien dieser Beitrag nicht in der Mai-Ausgabe, sondern erst jetzt.

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder

Das Sportzentrum der Technischen Werke Eberswalde GmbH (TWE) mit seiner Sporthalle und dem Schwimmbad ist für die Eberswalder Bürger und das Umland unverzichtbar. Darüber sind sich auch alle Stadtverordneten einig. Aber die Gefahr des Unterganges der TWE samt dieser Einrichtungen besteht akut, denn die TWE machen jährlich Verluste weit in Höhe von 1,3 Mio €. Danach lässt sich leicht ausrechnen, dass die TWE 2019 zahlungsunfähig sein könnten. Im Falle der Insolvenz der TWE im Jahre 2019 muss die Stadt einen Teil der erhaltenen Fördermittel für das BAFF zurückzahlen (ca. 7 Mio €). Um dafür gewappnet zu sein, bildet die Stadt jährliche Rückstellungen. Doch damit ist den TWE noch nicht geholfen. Die Fraktion „Bündnis für ein demokratisches Eberswalde“ hat deshalb eine Vorlage in die StVV eingebracht, wonach die Stadt anstelle von Rückstellungen jährliche Zuschüsse an die TWE als Verlustausgleich für das Sportzentrum zahlt. Damit kann die Existenz der TWE langfristig gesichert werden.

Daneben ist es allerdings erforderlich, dass die TWE endlich ein Sanierungskonzept auf den Tisch legen, in dem nachgewiesen wird, dass es neben dem Sportzentrum keine unren-

tablen Geschäftszweige mehr gibt. Falls doch, müssten sich die TWE von diesen trennen. Die Übernahme eines Verlustausgleichs durch die Stadt für das Sportzentrum beinhaltet selbstverständlich auch die Pflicht, den Verlust durch geeignete Maßnahmen zu minimieren, z.B. durch eine eigene Wärmerversorgungsanlage, gegebenenfalls zugleich mit eigener Stromerzeugung. Unsere Vorlage wurde zunächst in die Ausschüsse verwiesen. Es bleibt zu hoffen, dass es danach in der StVV eine Zustimmung gibt.

Juni-Beitrag

Spenden und Sponsoring für eine gute Sache sind lobenswert. „Tue Gutes und rede darüber“ ist sprichwörtlich geworden. In dieser Redensart liegt die Aufforderung, ebenfalls Gutes zu tun. Wird darüber gesprochen, dann erfährt auch der Spender öffentliche Anerkennung. Wird nicht darüber gesprochen, dann kann dies Ausdruck besonderer Bescheidenheit sein. Möglicherweise gibt es aber auch nicht ehrenhafte Gründe, nicht über Spenden zu sprechen. Das führt dann zu Mutmaßungen und Spekulationen. Nichtöffentlichkeit und Intransparenz erzeugen Misstrauen und begünstigen Rechtsverstöße.

Fortsetzung auf Seite 20

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

**Ortsteil Eberswalde 1
Karen Oehler**

Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage Breite Straße 41-44, donnerstags 15-17 Uhr, Telefon: 03334/64-283

**Ortsteil Eberswalde 2
Wolfgang Sachse**

Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage Breite Straße 41-44, mittwochs 14-16 Uhr, Telefon: 03334/64-283

**Ortsteil Finow
Arnold Kuchenbecker**

Dorfstraße 9 (im Haus der WHG) dienstags 15-17 Uhr, Telefon: 03334/34-102

**Ortsteil Brandenburgisches Viertel
Carsten Zinn**

Schorfheidestraße 13, Bürgerzentrum (Raum 118) 1. und letzter Mittwoch 18-20 Uhr, Telefon: 03334/8182-46 (außerhalb der Sprechstunde AB) In dringenden Fällen: Handy 0170/2029881 E-Mail: kommunal@gmx.de

**Ortsteil Sommerfelde
Werner Jorde**

Gemeindehaus Alte Schule Jeden 1. Montag 15-17 Uhr, Telefon: 03334/212719 (außerhalb der Sprechzeiten: Telefon: 03334/24697)

**Ortsteil Tornow
Rudi Küter**

Dorfstraße 25, dienstags 15-17 Uhr, Tel.: 03334/22811 (außerhalb der Sprechzeiten Handy: 0172/3941120)

**Ortsteil Spechthausen
Karl-Heinz Fiedler**

Gemeindezentrum Spechthausen Jeden 1. Montag 18-19 Uhr, Telefon: 03334/21844

Sprechstunden Seniorenbeirat:

Jeden ersten Dienstag im Monat, 15 bis 17 Uhr, Bürgerzentrum Schorfheidestraße 13, Raum 118. Telefonisch während der Sprechstunde unter 818255.

Fortsetzung von Seite 19

Nach dem Eberswalder Spendenskandal von 2006 im Zusammenhang mit dem Verkauf der Stadtwerke und den dabei geflossenen falschen Spenden sollte die Veröffentlichung von Sponsoring und Spenden höchste Priorität haben. Trotzdem gibt es immer noch Probleme mit der Spendenannahme durch die Stadt. Einerseits wollen Spender nicht öffentlich genannt werden, andererseits möchte die Stadt auf Spenden nicht verzichten.

Die Fraktion „Bündnis für ein demokratisches Eberswalde“ in der Stadtverord-

netenversammlung tritt konsequent dafür ein, dass alle Spenden öffentlich gemacht werden. Wer als Spender Gutes tun will, der sollte auch bereit sein, darüber zu reden, bzw. reden zu lassen. Sonst besteht die Gefahr, dass aus gutem Willen unredliche Absicht abgeleitet wird. Unsere Fraktion tritt dafür ein, Spenden nicht anzunehmen, wenn die Zustimmung zur Veröffentlichung fehlt. Bei den Spendern muss für eine solche Position, die im Interesse der Stadt und letztlich auch im Interesse der Spender liegt, um Verständnis geworben werden.

Albrecht Triller, Fraktionsvorsitzender

Die Ortsvorsteher informieren:

Eberswalde 1

Wenn sich die Bürger beteiligen ...

Im Monat Juni werden die Stadtverordneten den Baubeschluss für die Gestaltung der Brachfläche zwischen Eichwerderstraße und Schneiderstraße fassen. Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt beschäftigte sich bereits im Februar mit der Vorplanung. Erste Hinweise zur Gestaltung der Fläche wurden formuliert. Doch als ganz besonders wichtig bewerteten die Ausschussmitglieder das noch ausstehende Votum der Anwohnerschaft. Im April trafen sich interessierte AnwohnerInnen, Planer und Mitarbeiter der Verwaltung zu einem Vor-Ort-Termin, um Wünsche und gestalterische Anforderungen zu diskutieren. Es kristallisierte sich schnell heraus, dass die vorliegende Planung in einigen Bereichen anzupassen ist. Der in den

Jahren nach der Wende entstandene Weidenhain soll nun ohne größere Abstriche in die Gestaltung einbezogen werden. Für die Erhaltung dieses naturnahen Spielbereiches sprachen sich Kinder und Erwachsene in gleichem Maß aus. Auch die für Ballspiele vorgesehene Rasenfläche wurde nun so eingepasst, dass Konflikte mit den Benutzern der Wege geringer sein werden.

Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig, gerade die Freiflächenplanungen intensiv mit den potentiellen Nutzern zu diskutieren. Nur auf diesem Weg ist heraus zu finden, welchen Anforderungen die Gestaltung gerecht werden muss.

Ihre Ortsvorsteherin Karen Oehler

Eberswalde 2

Verkehrsströme

Was haben Verkehrsströme und Hochwasser gemeinsam? Sie kommen immer zur Unzeit und sie sind nicht wirklich aufzuhalten. So werden es in nächster Zeit viele Bürger der Stadt Eberswalde empfinden, wenn die Baumaßnahmen am 4. Bauabschnitt der Eisenbahnstraße beginnen. In besonderem Maße diejenigen, die an den zukünftigen Umleitungsstrecken wohnen. Dazu werden vor allem in der ersten Bauphase auch die Bewohner der Hegelstraße im Leibnizviertel gehören, die zu dem derzeitigen Autoverkehr noch eine ganze Portion dazu bekommen werden. Problematisch wird es zu den Spitzenzeiten besonders beim Einbiegen aus den Wohnstraßen in das

Hauptstraßennetz. Hier müssen sich Stadtverwaltung und Landesbetrieb gemeinsam kontinuierlich einen Überblick über die Probleme verschaffen und eventuell regelnd eingreifen. Verstärkter Lärm, Abgase und die Gefahr durch Raser vor allem in den Abendstunden kommen als Plage noch hinzu. In dieser Situation werden Verkehrsbeeinflussung und Geschwindigkeitsmessung sicher auch von denen befürwortet, die sonst überall die Abzocke bei den Autofahrern beklagen. Das Beste am Ganzen ist, es bleibt nicht ewig so.

Ihr Ortsvorsteher Wolfgang Sachse

Brandenburgisches Viertel

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner,

am 22. September ist Bundestagswahl. Dafür werden noch WahlhelferInnen gesucht. Als Entschädigung gibt es ein „Erfrischungsgeld“ von 21 €. Wer Interesse hat, meldet sich bitte im Bürgeramt der Stadtverwaltung. Koordinierender Ansprechpartner ist Andree Böhm der telefonisch unter 64-158 oder per E-Mail: a.boehm@eberswalde.de direkt erreichbar ist. Im Wahlkreis 57 Uckermark-Barnim I bewerben sich die derzeitigen Bundestagsabgeordneten Sabine Stüber (DIE LINKE) und Jens Koeppen (CDU) sowie erstmalig Stefan Zierke (SPD) und Martin Hoeck (FDP). Letzterer ist Einwohner unseres Ortsteiles. Nutzen sie die nächsten Wochen um mit den KandidatInnen zu sprechen. Nutzen Sie am 22. September Ihr demokratisches Grundrecht. Gehen Sie zur Wahl oder nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl.

Das Baudezernat hat aus ersparten Mitteln des Vorjahres zusätzlich Geld für die Straßensanierung erhalten. Davon profitiert auch unser Kiez. Im Bereich der Bushaltestelle „Specht“ kann ein weiterer Teil der Frankfurter Allee instandgesetzt werden. Die Zufahrt zum Viertel, die Spechthausener Straße erhält bis zum einstigen Bahnübergang eine neue Deckschicht.

Das Schuljahr 2012/2013 ging zu Ende. Mein Dank und tiefer Respekt gilt den MitarbeiterInnen der Märkischen Schule und der Grundschule „Schwäzensee“ mit integriertem Hort „Kinderinsel“ für ihre unter teilweise komplizierten Rahmenbedingungen geleistete Arbeit. Schöpfen Sie in der Ferienzeit Kraft, um ab August wieder kreativ und hochmotiviert den anspruchsvollen Schulalltag meistern zu können.

Ihr Ortsvorsteher Carsten Zinn

Termine Stadtverordnetenversammlungen und Ausschüsse Juni 2013

* Stadtverordnetenversammlung: **27.06., 18.00 Uhr** * Hauptausschuss: **20.06., 18.00 Uhr** * Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration: **18.06., 18.15 Uhr**

Im Juli finden planmäßig keine Sitzungen statt.

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungsorte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

Neuer Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung



Gottfried Sponner

Gottfried Sponner ist der neue Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung von Eberswalde.

Im zweiten Wahlgang wählten die Stadtverordneten den 77-jährigen Politiker der Fraktion Die Linke zu ihrem Vorsitzenden. Sponner, der zuvor 3. Stellvertreter der Vorsitzenden

war, setzte sich in der Stichwahl am Abend des 30. Mai gegen die CDU-Politikerin Monique Schostan durch. Zum neuen 3. Stellvertreter Sponnens wurde der fraktionslose Stadtverordnete Dr. Hans Mai gewählt. Er setzte sich in der Stichwahl gegen Martin Hoeck aus der FDP-Fraktion durch. Bürgermeister Friedhelm Boginski gra-

tulierte den Gewählten und freut sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Gottfried Sponner zeigte sich vom Votum seiner Stadtverordnetenkollegen überwältigt und dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er erklärte: „Ich bin mir der Verantwortung bewusst und verspreche, dass ich in die-

ser Funktion neutral handeln werde.“

Die Wahl war nach dem Rücktritt der langjährigen Vorsitzenden Dr. Ilona Pischel (Die Linke) notwendig geworden.

In den letzten Monaten hatte Eckhard Schubert (SPD) als amtierender Vorsitzender die Stadtverordnetenversammlung geleitet.



10 Jahre Bürgerstiftung



Beim 10. Stiftungs-Geburtstag (von links): Angelika Röder, Initiatorin der Kinder-Uni, Geschäftsführerin Helga Thomé, daneben ihr Vorgänger André Koch-Engelmann. Gegenüber: Prof. Viktoria Enzenhofer, Vorstandsvorsitzende der Stiftung, und Manfred Bauer, Staatskanzlei Brandenburg.

Um die Förderung bürger-schaftlichen Engagements und demokratischer Bildung hat sich seit einer Dekade die Bürgerstiftung Barnim Uckermark in Eberswalde verdient gemacht. Auch Bürgermeister Friedhelm Boginski dankte dem „Flaggschiff der Bürgerstiftungen im Land Brandenburg“.

„Es macht viel Freude, in dieser Stadt wirken zu können, wenn sich so viele Bürgerinnen und Bürger selbstbewusst für ein offenes Miteinander einsetzen. Das macht Eberswalde lebenswert. Auch ehrenamtliches Engagement braucht einen Rahmen, der organisiert und fördert. Des-

halb bin ich froh, dass die Bürgerstiftung nun schon im zehnten Jahr diese zentrale Rolle ausfüllt“, so das Stadt-oberhaupt. Der Bürgermeister erinnerte an die Entstehung der Bürgerstiftung aus dem Ende der 1990er gegründeten Netzwerk „Für ein tolerantes Eberswalde“.

Am Gemeinwohl orientiert und von Bürgern für Bürger organisiert, startete die Bürgerstiftung Barnim Uckermark im Jahr 2003 mit bereits 41 Stiftern. Jeweils 100 Euro brachten die ersten Stifter ins Grundkapital ein. Diese Basis für die unabhängige Arbeit der Bürgerstiftung ist auf heute 130.000 Euro angewachsen. Die Bürgerstiftung

brauche für ihre Arbeit „Geldstifter, Zeitstifter und Ideenstifter“, erläuterte Geschäftsführerin Helga Thomé. Seit-her hat sich die Stiftung vor allem um die Bildung und die demokratische Stärkung von Kindern und Jugendlichen verdient gemacht. „Die Förderung der Jüngsten ist wichtig, weil derzeit jedes siebte Kind als nicht einschulfähig gilt“, mahnte der Bürgermeister. Deshalb auch organisiert die Stiftung zum Beispiel die Initiative Lesezauber, bei der Freiwillige den Kita-Kindern vorlesen. „So vermitteln sie positive Erfahrungen mit Büchern. Unsere Vorleser wecken die Lust aufs Lesen“, so Geschäftsführerin Thomé. Bekannt sind auch die regelmäßig an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung für Kinder veranstalteten Vorlesungsreihen Kinder- und Jugend-Uni. Die Bürgerstiftung begleitet zudem Initiativen, die junge Menschen befähigen, eine aktive Rolle in der Gesellschaft zu übernehmen. In den vergangenen beiden Jahren wurden die Stiftungsprojekte „Kinder haben Rechte“ und „Kohle für Coole“ mit Auszeichnungen bedacht und so deutschlandweit bekannt.

Ehrbarer Kaufmann im Zentrum des IHK-Jubiläums

Im Rahmen von „Guten Morgen Eberswalde“ hat die Industrie und Handelskammer (IHK) am 8. Juni ihr 150-jähriges Bestehen gefeiert. Zur Festveranstaltung auf dem Marktplatz hatte Landrat Bodo Ihrke einen Fahrplan der Strecke Berlin-Stettin mitgebracht, um zu belegen, wie wichtig diese Anbindung für die industrielle Entwicklung der Stadt in den vergangenen anderthalb Jahrhunderten war. Um auf die 500-jährige Industriegeschichte der Stadt hinzuweisen, zeigte Bürgermeister Friedhelm Boginski eine Kopie des Bildes, das in seinem Amtszimmer hängt und den Empfang von Ruhlaer Messerschmiedern im Jahr 1743 zeigt. Diese hatten sich damals in der Schicklerstraße niedergelassen. Für das Stadtoberhaupt ist dieses Bild der Beleg für das schon damals herrschende unternehmerfreundliche Klima in der Stadt, an dem auch ihm sehr gelegen ist. „Kommt hierher nach Ebers-

walde, es lohnt sich, soll das Bild sagen“, fügte er hinzu. In seinem Grußwort verwies der Bürgermeister auf die Bedeutung des „ehrbaren Kaufmanns“ und darauf, dass es den Industrie- und Handelskammern durch den Gesetzgeber aufgegeben ist, für Anstand und Sitte des „ehrbaren Kaufmanns“ zu wirken. Dieser „ehrbare Kaufmann“ war Jahrhunderte lang die einzige Garantie eines geordneten Handels gegenüber der „Räuberei“ – insbesondere im internationalen Bereich. Heute ist dieses Konzept weitgehend in Vergessenheit geraten, „gleichwohl ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein für das eigene Unternehmen, für die Gesellschaft und für die Umwelt nicht nur wichtige Tugenden sind, sondern dafür sorgen, wirtschaftlichen Erfolg mit den Interessen der Gesellschaft nachhaltig in Einklang zu bringen“, so das Eberswalder Stadtoberhaupt.

Zeit spenden, Freude teilen

Die Freiwilligenagentur Eberswalde hält viele interessante Angebote und vielfältige ehrenamtliche Tätigkeiten bereit. Hier eine kleine Auswahl:

Starthilfe

Gesucht werden Freiwillige, die Kinder, die aufgrund ihrer Begabung ein Stipendium erhalten, auf ihrem Bildungsweg begleiten möchten. Angedacht ist eine Patenschaft, die über einen längeren Zeitraum aufgebaut werden soll. Begleitet werden die Paten und Kinder von einer bundesweiten Stiftung.

Streuobst in Tornow

Der nächste Arbeitseinsatz an der Streuobstwiese des Lokale Agenda 21 e.V. in Tornow ist am 26.07.13. Freiwillige für Reparatur- und Mäharbeiten sind herzlich willkommen.

Hilfe Verwaltung

Helfen Sie dem BSIJ e.V. bei der Büroarbeit: Schreib-

arbeiten, Zuarbeiten für den ehrenamtlichen Vorstand, Ablage und Abrechnung.

Wir im Viertel

Die Stadtteilzeitung für das Brandenburgische Viertel sucht neue Mitstreiter/innen.

Lesezauberer werden

Wer möchte das Team der Vorleseinitiative „Lesezauber“ der Bürgerstiftung Barnim Uckermark verstärken? Vorlesen in Kitas oder im Krankenhaus und zu Festen und Aktionstagen.

Auf dem richtigen Weg

Begleiten Sie Kinder auf ihrem Weg vom Hort in die Schule und/oder nach Schulschluss zurück.

Stadtteilbegleiter/innen

Unterstützen Sie Zugewanderte bei der Überwindung alltäglicher „Hürden“ in ihrer neuen Heimat: Übersetzung, Begleitung bei Behörden- oder Arztbesuchen, Hilfe bei Bewerbungen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie Interesse an anderen Projekten? Haben Sie als Einrichtung, gemeinnütziger Träger oder Verein Bedarf an freiwilligen Mitstreiter/innen?

Dann wenden Sie sich an die: Freiwilligenagentur Eberswalde, Bürgerstiftung Barnim Uckermark, Eisenbahnstr. 3, 16225 Eberswalde

Sprechzeiten: Mittwoch: 14:00 bis 17:00 Uhr, Donnerstag 9:00 bis 12:00 Uhr (In der Zeit vom 8.07.-26.07.2013 ist die Freiwilligenagentur nicht besetzt)

Ansprechpartnerin: Katja Schmidt

Individuelle Termine nach Vereinbarung. Tel: 03334 2594959

Alle Angebote und Informationen unter www.freiwillig-in-eberswalde.de

ORTSBEGEHUNG

Stadtrecherchen zu Shoah und Täterschaft

Im Rathaus von Eberswalde werden Bildergeschichten und Zeitzeugenberichte über das Vermächtnis jüdischen Lebens in der Stadt gezeigt. Zu sehen ist die, von Schülerinnen und Schülern der Goethe-Schule sowie Künstlern erarbeitete, Schau noch bis zum 5. Juli. In dem Projekt ORTSBEGEHUNG Stadtrecherchen zu Shoah und Täterschaft betreute die Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg ein Jahr lang Jugendliche der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Oberschule in Eberswalde und diskutierte, arbeitete und reflektierte die lokale Auseinandersetzung mit NS-Täter/innenschaft und Antisemitismus. Im Rahmen von Workshops, einer Fahrt zur Gedenkstätte Sachsenhausen, einer Schüler/innen-AG sowie einer Projektwoche setzten sich die Jugendlichen mit der lokalen Stadtgeschichte, mit Fragen nach Ursachen der NS-Massen-

verbrechen und den historischen und gesellschaftspolitischen Strukturen aktiv auseinander, welche die Shoah ermöglicht haben.

Die Ausstellung ORTSBEGEHUNG Eberswalde präsentiert die ausgearbeiteten Ergebnisse. In Zusammenarbeit mit einem Künstler, einer Illustratorin, einem Architekten, einer Lokalhistorikerin und einer Kuratorin wurden Arbeiten zum Thema Täter/innenschaft konzipiert, welche mit Werken der Jugendlichen ergänzt werden. Die Ausstellung bietet bis zum 5. Juli 2013 einem breiten Publikum die Möglichkeit, sich mit lokalen Formaten der Erinnerungskultur aktiv auseinanderzusetzen, bisherige Geschichtsbilder zu ergänzen und kritisch zu hinterfragen.

Öffnungszeiten: Mo-Do 7-18 Uhr, Fr 7-13 Uhr; Foyer 2. Etage

135 Jahre Bahn-Werk Eberswalde

Seit 1878 werden im Bahn-Werk von Eberswalde Eisenbahnwagen für den Einsatz auf der Schiene flott gemacht. Zum Firmenjubiläum gratulierte Bürgermeister Friedhelm Boginski „dem größten produzierenden Unternehmen“ in der Stadt.

„Im Fahrzeuginstandhaltungswerk der Bahn, oder RAW wie es lange in Eberswalde hieß, haben viele Menschen in Lohn und Brot gestanden“, machte das Stadtoberhaupt die Rolle des Betriebes für die Stadt deutlich. Zur Zeit beschäftigt die Bahn etwa 500 Angestellte auf dem Gelände an der Eisenbahnstraße. In Spitzenzeiten waren es fast 2.000. „Das Werk ist eng mit Eberswalde verbunden“, bestätigte auch Geschäftsführer Wolfgang Stepanek. Die Zug- und Stoßtechnik ist eines der Spezialgebiete der Bahn-Werkstätten in der Wald-

stadt. Jährlich werden vor Ort etwa 18.000 Puffer und 14.000 Zugapparate sowie 21.000 Radsätze montiert. Kontinuierlich investiert die Instandhaltungsgesellschaft der Bahn am Standort. Zuletzt seien neue Hubwagen sowie Schweiß- und Prüftechnik angeschafft worden. Denn „Mitarbeiter, Kompetenz und Leistungsfähigkeit“ seien „Voraussetzung für die Zukunft des Werks in Eberswalde“, so Stepanek.

„Den Wert einer frühzeitigen Sicherung der Arbeitskräfte hat man im Bahn-Werk erkannt. In Kooperation mit den Schulen erhalten junge Menschen hier Einblick in das produzierende Gewerbe. Sie sind zudem ein vorbildlicher Ausbilder in unserer Region“, hob der Bürgermeister hervor. Aktuell bildet die Fahrzeuginstandhaltungsgesellschaft 34 Industriemechaniker, Industriekaufleute und

Mechatroniker in Eberswalde aus.

Zum Jubiläum hatte das Tochterunternehmen der Bahn seine Werkshallen für Interessierte geöffnet. Viele Eberswalder nutzten diesen Tag der offenen Tür, sich auf dem Gelände zwischen verschiedenen Waggons, Maschinenpark und historischen Bahngefährten umzusehen. Den Blick in die Produktionsanlagen hatte die Bahn zuletzt beim Neujahrsempfang der Stadt im vergangenen Jahr gewährt.

Als die Bahnstrecke Berlin-Stettin gebaut wurde, sperrten sich die Eberswalder dagegen, bis sie letztlich einem Bahnhof außerhalb der Stadt zustimmten. Die Eisenbahnstraße, die damals Stadt und Bahnhof verband, wurde lange Zeit vernachlässigt. Später wuchs Eberswalde entlang dieser Magistrale.



Standort-Geschäftsführer Wolfgang Stepanek führte Bürgermeister Friedhelm Boginski durch das Eberswalder Instandhaltungswerk der Bahn.

Geburtstag im Zwergenland

Mit einem Sommerfest und großem Show-Programm der Hort- und Kita-Kinder hat die Kita „Im Zwergenland“ ihr 60-jähriges Bestehen als Einrichtung für Kinder in Eberswalde gefeiert.

Zum Geburtstag überreichte Bürgermeister Friedhelm Boginski den Kindern einen symbolischen Gutschein im Wert von 2.000 Euro für einen Fußballplatz. Er dankte den „Generationen von Erzieherinnen, die in den vergangenen Jahrzehnten gute Arbeit geleistet haben.“

Über einhundert Kinder, Eltern und Erzieherinnen waren am 8. Juni in den Garten



Die Hortkinder Paula und Alex Fiedler begleiteten das Show-Programm im Zwergenland als Fixe und Faxe.

des Zwergenlandes gekommen, um das Jubiläum gemeinsam zu begehen.

Zoo bleibt Attraktion



Der Eberswalder Zoo zieht Jahr für Jahr Tausende Besucher aus der Stadt aber auch dem weiteren Umland an. Um sowohl attraktiv als auch bekannt zu bleiben sind dafür allerdings verstärkte Anstrengungen nötig, erläuterte am 3. Juni Zoo-Direktor Bernd Hensch den Mitgliedern des Zoobeirates. Er zeigte sich zufrieden über die Zunahme der Besucherzahlen, die vor allem durch verstärktes Marketing in der Region Stettin zu einer Zunahme polnischer Besucher geführt hat. Zu beobachten sei, so Hensch, dass mehr und mehr Familien aus Polen und dem Umland die Angebote Eberswaldes nutzen und kombinieren, also einen ganzen Tag zu vergünstigten Konditionen im Zoo und im Familiengarten verbringen. Notwendiger Service für die

neuen Besuchergruppen, so der Zoochef, seien jetzt natürlich auch zweisprachige Tierschilder, von denen es im Zoo demnächst noch mehr geben werde. Zu den geplanten Sanierungsmaßnahmen für das kommende Jahr befragt, verwies Hensch auf die Schwerpunktfelder Energetik und Sicherheit, sowie die Pläne für das Urwaldhaus, das umfassend saniert werden soll. Außerdem berichtete er wie zuvor schon in der Stadtverordnetenversammlung von den Aktivitäten der Förderer, ohne die der Zoo schwer sein hohes Niveau und seine Anziehungskraft halten könne. Allein die letzte Tigerradtour Anfang Juni zog nicht nur zahlreiche Radsport- und Zoofreunde an, sondern sorgte beim Tierpark für ein Plus von 40.000 Euro.

9. Afrikanische Zoo-Nacht • 6. Juli 2013 • ab 18 Uhr

Tiere hautnah erleben und beim individuellen nächtlichen Zoorundgang entdecken, sich über Namibia und die San informieren, afrikanische Live-Musik und landestypische Küche genießen. Veranstalter: Freundeskreis Gesundheit für Om-bili Berlin-Brandenburg e.V., www.zoo.eberswalde.de



Kita-Sportfest in Finow



Auch die Jüngsten versuchten sich beim Tauziehen.

Sockenzielwurf, Schubkarrenrennen oder Sackhüpfen – am 24. Mai konnten die Kleinsten beim fünften Finower Sportfest der Kitas zeigen, wie schnell und geschickt sie sind. Etwa 400 Eltern und Kinder verbrachten den Nachmittag beim sportlichen Wettstreit auf dem Sportplatz an der Schönholzer Straße in Eberswalde. „Sport ist für uns alle wichtig, er hält gesund und bringt die

Menschen zusammen. Daher ist Euer Kita-Sportfest mit den Eltern eine wunderbare Tradition“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski bei der Eröffnung. Für die regelmäßige Bewegung im Kita-Alltag überreichte das Stadtoberhaupt Kindern der Kitas „Nesthäkchen“, „Pustebume“, „Villa Kunterbunt“ und dem Hort „Kleiner Stern“ neue Bälle. „Regelmäßige Bewegung und

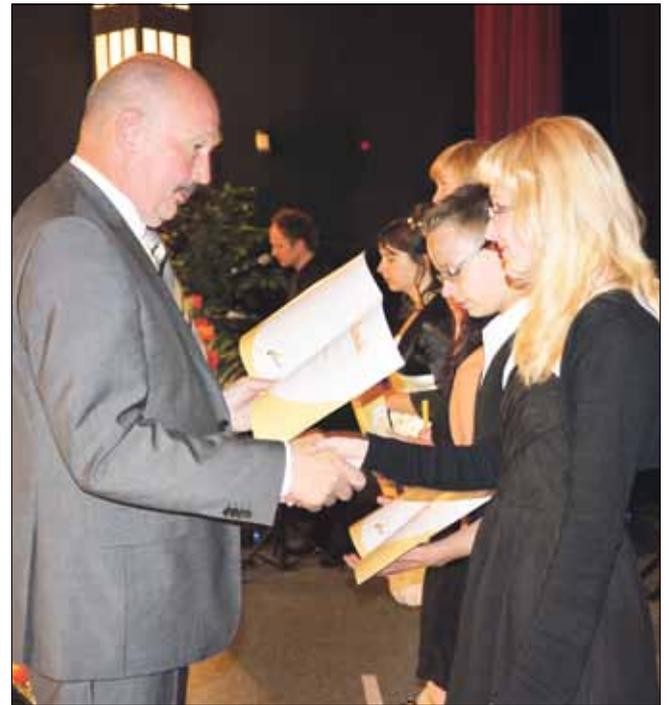
gesunde Ernährung gehören zu den Grundsätzen elementarer Bildung in unseren Kitas“, erläuterte Anke Bessel, die Sachgebietsleiterin für Bildung.

Die vier Kitas im Ortsteil Finow organisierten ihr Sportfest gemeinsam. Erzieherinnen hatten sich die Spiele einfallen lassen und wachten als Schiedsrichter über die Regeln bei so skurrilen Disziplinen wie dem Wettlauf mit einem Schwamm voller Wasser. Beim Schubkarrenrennen war dagegen die Geschicklichkeit der Väter gefragt, die ihre Sprösslinge sicher über die Rennbahn bugsieren mussten. Mit einem Stempelpass ausgestattet konnten die Kinder fünf aus insgesamt zehn Wettkämpfen wählen. „Viele unserer Kinder haben sich alle zehn Stempel geholt“, weiß Nesthäkchen-Leiterin Marion Brückner. Sie möchte im nächsten Jahr noch mehr Spiele anbieten, bei denen Eltern und Kinder zusammen wetteifern können.



Beim Wetterrennen mussten Väter ihre Sprösslinge in Schubkarren sicher über die Rennbahn bugsieren.

Mit Zivilcourage zur Persönlichkeit



Bürgermeister Friedhelm Boginski gratulierte zur Jugendweihe.

58 junge Eberswalderinnen und Eberswalder haben am 18. Mai im Kino an der Heegermühler Straße ihre Jugendweihe erhalten. Dabei hielt Bürgermeister Friedhelm Boginski die Festrede für die jungen Frauen und Männer sowie ihre fast 300 Gäste.

„Geht mit Zuversicht durchs Leben. Die Welt steht Euch wie kaum einer anderen Generation vorher offen – nutzt die Chancen, die sie Euch bietet“, ermutigte das Stadtoberhaupt die Heranwachsenden. „Bringt Euch ein, sagt uns Eure Meinung, diskutiert mit uns, nehmt am gesellschaftlichen Leben

und an Wahlen teil oder stellt Euch selbst als Kandidaten auf. Wir freuen uns auf Euch. Eure Haltung zu Euren Mitmenschen, der aufrechte Gang und Eure Zivilcourage machen Euch zu Persönlichkeiten, die etwas bewegen, die unsere Welt positiv verändern.“ Die Schülerinnen und Schüler der Kinder- und Jugendakademie, der Karl-Sellheim-Schule und des Alexander von Humboldt Gymnasiums empfing der Bürgermeister anschließend mit Urkunden im Kreis der Erwachsenen. Ihren Eltern riet er neben Fürsorge und Konsequenz zu einer „Portion Gelassenheit“.

Die Volkssolidarität sagt Danke!

Erfolgreiche Listensammlung der Volkssolidarität Barnim 2013

Die diesjährige Haus- und Straßensammlung der Volkssolidarität Barnim im März und April 2013 endete am 30. April und ist wiederum auf große Resonanz gestoßen. Viele private Spender und Gewerbetreibende haben sich daran beteiligt und mit ihrer Spende die vielfältige Arbeit der Volkssolidarität unterstützt.

Den engagierten Sammlern gilt unser Dank für ihre aktive, selbstlose Tätigkeit. Allen Spendern ein herzliches

Dankeschön für die Unterstützung!

Durch Ihre Spende ist es möglich, die vielfältigen Hilfs- und Beratungsangebote der Volkssolidarität auch weiterhin aufrecht zu halten.



Volkssolidarität Barnim e.V.
Kreisgeschäftsstelle
Schneiderstr. 19,
16225 Eberswalde
Tel. 03334-63988-0

Fest der Genossenschaften



Verein Nordostbrandenburger Wohnungsgenossenschaften

Am Sonnabend, dem 22. Juni 2013 findet auf dem Sportplatz am Finower Wasserturm das Familienfest und Fußballturnier der Wohnungsbaugenossenschaften Nordost-Brandenburg statt. Von 10-15 Uhr lädt die

WBG Eberswalde-Finow eG große und kleine Besucher zu einem sportlichen Unterhaltungsprogramm bei freiem Eintritt ein. Das traditionelle Fußballspiel wird jedes Jahr in einer anderen Stadt ausgetragen. Gastgeber sind stets die Wohnungsgenossenschaften. Auf dem Finower Rasen werden Mannschaften der Genossenschaften aus Prenzlau, Templin, Angermünde, Britz, Schwedt und Eberswalde das runde Leder

kicken. Ein buntes Rahmenprogramm für groß und klein sorgt im Umfeld für Spiel, Spaß und Information. Kinder können in den beliebten Riesen-Luftballen trocken übers Wasser laufen, auf Ponys reiten und auf der Hüpfburg toben. Beim Torwandschießen schult man seine Geschicklichkeit, das Treppensteigen auf den Finower Wasserturm wird mit dem Turmdiplom und einer grandiosen Aussicht auf die Stadt belohnt.

db
BESTATTUNGSHAUS
— DEUFRAINS —
FAMILIENUNTERNEHMEN

Individuelle, einfühlsame
Beratung & Begleitung

☎ 03334 - 22 641
Eberswalde – Ratzeburgstraße 12

☎ 033361- 64 123
Joachimsthal – Schönebecker Straße 1

Tag & Nacht dienstbereit

www.deufrains.de

Wir sind Ihr BOSE-Fachhändler vor Ort!

EP:Cizek
ElectronicPartner

TV, Hifi, Heimkino, Multimedia, Antennenbau,
Elektro-Großgeräte, Haushaltsgeräte

16348 Wandlitz, Bernauer Chaussee 5
Telefon 033397 22129 Fax 033397 21652
Internet: www.cizek.de E-Mail: ep@cizek.de

Wir bieten Ihnen Sound von BOSE im Bereich
Home Cinema, Lautsprecher für Innen und
Aussen, TV, PC, Smartphones uvm.

Better sound through research®

Alle Geräte sind vorführbereit!

Voraussichtlicher Erscheinungstermin der Juli-Ausgabe:
15. Juli 2013

Lebensretter
gesucht

Haema.
Blutspendedienst

Spende Blut in Eberswalde!
Oberstufenzentrum II Barnim
Alexander-von-Humboldt-Str. 40
Mittwoch, 19.6.2013 | 10.00–15.00 Uhr

6 Zentren in Berlin | 33 Zentren in Deutschland | www.haema.de

Informationen und
Anzeigenschaltungen

becker@agreement-berlin.de

agreement
werbeagentur gmbh
www.agreement-berlin.de

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis
Helmuth Thielebeule & Partner
Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

Tradition verpflichtet, seit 1959

DREI SCHILDE

- Maurer- & Putzarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadendämmung
- Stuckarbeiten
- Parkett

☎ 03334-20 99 0
Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Freienwalder Straße 68,
16225 Eberswalde, info@drei-schilde-bau.de

www.drei-schilde-bau.de

Wir haben für jede
Situation das
Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG.
Ob für Ihr Auto, Ihre Gesundheit oder
für mehr Rente: Hier stimmt der
Preis. Sie erhalten ausgezeichnete
Leistungen und einen kompletten
Service für wenig Geld. Fragen Sie
einfach! Wir beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro Uta Herm
Versicherungsfachfrau
Tel. 03334 235967, Fax 03334 526067
Uta.Herm@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Uta.Herm
Eisenbahnstr. 32, 16225 Eberswalde

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr. 10.00–14.00 Uhr
Mo., Mi. 16.00–19.00 Uhr
Fr. 16.00–18.00 Uhr

Vertrauensmann Werner Skiebe
Telefon 03334 282661
Mobil 0172 3143049
Skiebe@HUKvm.de
Freudenberger Str. 3, 16225 Eberswalde

Sprechzeiten:
Termine nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

WBG

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE-FINOW e.V.

22.06.2013
Familiensportfest und
Fußballturnier

Sportplatz am
Finower Wasserturm
10:00 -15:00 Uhr

Buntes Programm für
groß und klein u.a.
Ponyreiten
Turmdiplom
Riesenwasserbälle

www.wbg-eberswalde-finow.de

Tel: 03334 - 3040

Sparkassen-Finanzgruppe

Überall neue Freunde finden!

Mit der Sparkassen-Kreditkarte sorgenfrei ins Ausland reisen
und weltweit am Geldautomaten Bargeld abheben.

Sparkasse Barnim

Endlich Urlaub – Zeit für Erholung und das Entdecken neuer Länder und Kulturen. Wenn Sie ins Ausland verreisen möchten, weltweit über Bargeld verfügen und für den Fall der Fälle gerüstet sein wollen, haben wir das passende Angebot für Sie. Informieren Sie sich auf www.sparkasse-barnim.de oder in Ihrer Geschäftsstelle. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**